

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Kleinzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 251.

Mittwoch, 8. September 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

Das Badeblatt

erscheint am 19. September, am Tage der Aufstellung
des Denkmals des Opfersinnes, das

„Eisernen Siegfrieds“

in besonderer Ausstattung als

offizielle Festnummer.

Die bekanntesten Persönlichkeiten der
Stadt haben in Vers und Prosa Beiträge für den
Inhalt dieser Nummer gespendet.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Oberst Dehnicke mit Gattin, Frau General
von Doemming (Wilmsdorf), Leut. Ferger, Leut.
Grünwald (Falkenstein), Frau Generalleutnant
von Hertzberg (Berlin), Leutnant Jordan (Erfurt),
Leut. Katzenbach (Freiburg), Oberleut. Kleinicke
(Schöningen), Frau Hauptm. Lepper (Stettin), Leut.
Liehe (Posen), Frau Hauptm. v. Mauch (Gummers-
bach), Leut. Modersohn (Kreuznach), Frau Hauptm.
Negri von Lamproso (Hamburg), Leutnant Petig
(Barmen), Leut. Striegler (München), Hauptmann
Voigtländer (Hanau), Leut. Vogt (Kempten), Frau
Leut. Biesing (Aachen), Frau Hauptm. von Boltenstern
(Elberfeld), Leut. Brandt (Aachen), Hauptm. Brunkow

mit Familie (Konstanz); Leut. Büdingen; Hauptm. Butt-
mann mit Gemahlin (Rastatt); Leut. Deuendorf (Köln);
Leut. Drewes mit Gemahlin (Mörchingen); Hauptmann
Eberling mit Gemahlin (Pirmasens); Oberleut. Eckstein
mit Gemahlin (Koblenz); Leut. Elgen (Gleiwitz); Haupt-
mann Fooss (Metz); Oberst Grossmann (Metz); General-
leutnant Hitzgrath (Berlin); Rittm. Holthoff v. Fassmann
(Mons); Offiz. Jentzsch mit Gemahlin (Naumburg);
Hauptm. Klarmeyer mit Gemahlin (Wesel); Frau Ober-
stabsarzt Lambertz (Erkelenz); Offizier Merten (Mett-
mann); Leut. Moos (Ludwigsburg); Frau Hauptmann
Müller (Frankfurt); Generaloberarzt Neubauer (Mül-
hausen); Major Pikardi (Berlin); Leut. Rehse (Frank-
furt); Oberleut. Romeiss; Frau Oberleut. v. Scherbening
(Heidelberg); Leut. Schmidt (Hanau); Leut. Waher
(Stuttgart); Hauptmann Wehler mit Gemahlin (Berlin);
Hauptm. Wehler mit Gemahlin (Königsberg); Oberst-
leutnant von Winterfeld (Thorn); Leut. Zars (Berlin).

Hier Aufenthalt genommen haben u. a. Frau
Minister Dittmar aus Darmstadt in den Vier
Jahreszeiten. Die Gräfinnen Anna und Margare-
the Goetzen aus Eberswalde. Frau Baronin
von Gernar aus Berlin im Hotel Nassauer Hof.
Exzellenz Unterstaatssekretär a. D. Wirkl.
Geh. Rat Fleck mit Gemahlin aus München in
Pension Margaretha. Oberbürgermeister Dr.
Dehne aus Plauen im Weissen Ross.

Die heutige Fremdenziffer ist ganz besonders
hoch, es wurden angemeldet 759 Kurfremde, davon 337
als Kurgäste und 422 als Passanten.

Aus dem Kurhaus.

Konzertabend.

Für Freitag dieser Woche ist abends 8 Uhr im
grossen Saale ein Extra-Konzert unter Leitung des
Herrn Musikdirektors Carl Schuricht und unter
solistischer Mitwirkung des Herrn Hans Fritz Reh-
bold (Klavier) vorgesehen. Zum Besuche des Kon-
zertes ist die Lösung einer Zuschlagkarte (numeriert),
welche mit der Abonnements-, Kurtax-, Tages- oder Be-
sichtigungskarte vorzuzeigen ist, erforderlich.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Zeichnungen auf die Kriegsanleihe werden bis
22. September auch bei allen Postanstalten entgegen-
genommen. Für die Anträge werden am Schalter
Zeichnungsscheine ausgegeben, in die nur der ge-
wünschte Betrag und die Unterschrift einzurücken ist.

— Königliche Schauspiele. Von Donnerstag ab ge-
langt zu Volkspreisen Goethes „Iphigenie auf Tauris“ zur
Aufführung. Die Iphigenie wird diesmal von Frä.
Eichelsheim, der Thoas von Herrn Ehrens und der Arkas
von Herrn Schwab dargestellt. Nächsten Montag wird
Bauernfelds bereits mit grossem Beifall aufgenommenes
Lustspiel „Bürgerlich und romantisch“ wieder gegeben.
In der Rolle der Rätin Zabern tritt zum erstenmal Frä.
Wohlgemuth auf, den Rat Zabern spielt, ebenfalls zum
erstenmal Herr Lehmann.

— Tilla Durieux in den Monopol-Licht-
spielen. Die Direktion teilt uns mit, dass sie sich ver-
anlasst sieht, durch das allseitig bekundete grosse
Interesse, das man dem jetzigen Spielplan mit Tilla

Die dritte Kriegsanleihe.

Mehr noch als in den Tagen, da die beiden ersten
Kriegsanleihen zur Zeichnung aufgelegt wurden,
hat sich die Erkenntnis von der Stärke der
deutschen Volks- und Wirtschaftskraft vertieft.
Glänzend hat die deutsche Volkswirtschaft über
die Aushungerungspläne der Gegner triumphiert. Das
Erscheinen der dritten Kriegsanleihe folgt dem Abschluss
der Bilanz des ersten Kriegsjahres; und dass Deutschland
sich einen ansehnlichen Gewinn auf neue Rechnung
buchen konnte, wird sogar in Feindesland zugegeben.
Die Feinde haben das deutsche Reich wirtschaftlich
isoliert, haben ihm den Weg über das Meer gesperrt und
glaubten, mit der Behinderung des deutschen Ausen-
handels ihren wirksamsten Trumpf ausgespielt zu haben.
Weit gefehlt. Die Produktionskraft des deutschen Wirt-
schaftskapitals wuchs unter dem Druck, der von aussen
gegen sie geübt wurde, und der Geist der Technik sorgte
überall für Ersatz, wo der Feind verwundbare Stellen,
durch Entziehung der Rohstoffzufuhr, zu schaffen suchte.
Eine Folge der gesunden Anpassung unserer ganzen
Wirtschaftsweise an die Lebensbedingungen des Krieges
sind die glänzenden Resultate der deutschen Kriegs-
anleihen. Keiner unserer Gegner kann sich eines auch
nur annähernd ähnlichen Erfolges rühmen, wie ihn die
deutsche Regierung mit ihren Emissionen erzielt hat.
Und das ist zum Teil der Taktik der Feinde zu danken,
die das deutsche Geld zwangen, im Lande zu bleiben.
Während England viele Hunderte von Millionen an

Amerika zu zahlen hat, lebt das deutsche Reich aus-
schliesslich von den Produkten seines Bodens und seiner
Fabriken. So blieb der Geldumlauf innerhalb der
Landesgrenzen, und es war möglich, die Liquidität des
eigenen Vermögens durch den Verkauf fremdländischer
Wertpapiere ins Ausland noch zu steigern.

Die Bedingungen für den Erfolg der dritten Kriegs-
anleihe sind denkbar günstig. Die Industrie hat neue
Bankguthaben angesammelt; die Banken verfügen über
grosse Summen von Depositengeldern; bei den Spar-
kassen sind die Einlagen gewachsen und betragen fast
21 Milliarden Mark; und im Besitz des Publikums be-
finden sich noch immer, trotz dem dauernden Steigen des
Goldvorrates bei der Reichsbank, Hunderte von Millionen
Mark in Gold. Die Hauptsache aber ist, dass das
deutsche Volk die fünfprozentige Reichsanleihe als sicherste und vorteilhafteste
Kapitalanlage ansieht, die ihm nur immer ge-
boten werden kann. Darin unterscheidet sich die
deutsche Auffassung von der unserer Gegner. Dort ein
Opfer, das einen Riesenaufwand von Kunststücken er-
fordert, hier der zufriedene Erwerb eines ausgezeichneten
Wertpapiers. Das deutsche Volk braucht kein Opfer zu
bringen, um fünfprozentige Schuldverschreibungen des
Reiches unter dem Parikurs zu kaufen.

Diesmal handelt es sich um eine einheitliche Aus-
gabe von Schuldverschreibungen. Die beiden ersten
Emissionen stellten Schatzanweisungen und Schuld-
verschreibungen zur Wahl. Es hat sich aber für die
Schatzanweisungen im ganzen nur um Bruchteile der

Gesamtsumme (das erstmal eine Milliarde; das zweite-
mal 775 Millionen) gehandelt, da die grosse Mehrzahl
der Zeichner offenbar grösseren Vorteil in dem Papier
mit längerer Geltungsdauer erblickt. Wenn man sichere
fünf Prozent Zinsen bekommt, so ist es natürlich sehr
erwünscht, sie möglichst lange zu haben. Für die
Reichsfinanzverwaltung aber ist es wichtig, dass sie nicht
durch bestimmte Rückzahlungsverpflichtungen zu nahe
aufeinander folgenden Terminen zu sehr überlastet wird.
Unter solchen Umständen ist der Verzicht auf Schatz-
anweisungen leicht zu erklären.

Die fünfprozentigen Schuldverschreibungen sind
seitens des Reichs bis zum 1. Oktober 1924 unkündbar,
gewähren also 9 Jahre lang einen Zinsgenuss von fünf
Prozent und ausserdem einen sicheren Kapitalgewinn
von 1 Prozent, falls nach Ablauf der Unkündbarkeit der
Zinssatz herabgesetzt werden soll, da in diesem Falle die
Anleihestücke auf Verlangen zum Kurs von 100 Prozent
eingelöst werden. Dass die Reichsfinanzverwaltung sich
entschieden durfte, den Ausgabepreis der dritten Kriegs-
anleihe zu erhöhen, nachdem schon die zweite Emission,
zu 98½ Prozent, um 1 Prozent teurer war als die erste,
ist der beste Beweis für die gute Aufnahme der fünf-
prozentigen Schuldverschreibungen. Trotzdem ist auch
der Preis der dritten Kriegsanleihe für den Zeichner
ein ungemein günstiger. Ein Vergleich der gegen-
wärtigen Preise der vierprozentigen Papiere mit dem
Zeichnungspreis der fünfprozentigen Reichsanleihe
rechtfertigt die Erwartung, dass ein Ausgleich in der
Verzinsung beider Anleihegruppen durch eine Steigerung



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Mittwoch.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**
Leitung: Herr Erich Wemheuer.

Vormittags 11 Uhr.

1. Allein Gott in der Höh sei Ehr, Choral.
2. Ouverture zu „Isabella“ Suppé
3. Introduktion aus „Templer und Jüdin“ Marschner
4. Es gibt nur a Kaiserstadt, es gibt nur a Wien, Polka Strauss
5. Potpourri aus „Nanon“ Millöcker
6. Schneidige Truppe, Marsch Lehnhardt

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 469. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die vier Haimonskinder“ W. Balfe
2. Spanischer Tanz aus „Der Tribut von Zamora“ Ch. Gounod
3. Waldesflüstern A. Czibulka
4. Hochzeitsreigen, Walzer B. Bilse
5. Ouverture zur Oper „Stradella“ F. v. Flotow
6. Der Wanderer, Lied F. Schubert
7. Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten Schlögel
8. Matrosen-Marsch F. v. Blon

Abend-Konzert.

8 Uhr. 470. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Deutscher Reichsadler-Marsch C. Friedemann
2. Ouverture zur Oper „Die Kron-diamanten“ D. F. Auber
3. Im Walde, Jagdstück St. Heller
4. Terzett und Chor aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber

Kurverwaltung Wiesbaden.

Traubenkur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12¹/₂ Uhr und 3¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr.

Neue Jackenkleiderstoffe

Grosse Auswahl erstklassiger Qualitäten.

J. Hertz
Langgasse 20
174806

Durieux in dem phantastischen Film: „Launen einer Weltdeame“ entgegenbringt, welcher täglich ausverkaufte Häuser brachte, die Vorführung dieses Spielplanes um einige Tage zu verlängern. Bis Freitag abend gelangt demnach dieses Programm zur Vorführung, unterstützt von künstlerischer, den Bildern stimmungsvoll angepasster Musikbegleitung. Es dürfte sich empfehlen, den Besuch dieser Darbietungen nicht zu überschlagen. Vom Samstag ab kommt ein spannender Detektivfilm der Sherlock Holmes-Serie zur Aufführung sowie das Lustspiel: „Möblierte Zimmer zu vermieten“.

— **Zirkus Schumann.** Mit einem weltstädtischen, ausserlesenen Programm wird heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr und Abend 8¹/₄ Uhr dieses bekannte Unternehmen dem hiesigen Publikum seine Pforten öffnen. Der Zirkus zeigt bereits schon jetzt äusserlich und innerlich ein fesselndes Bild von Ausstattung und Pracht. Im Einklang damit stehen auch die Leistungen der erstklassigen Künstlerschar, deren Auswahl der Direktion besondere Ehre macht. Zudem hat sich die Verwaltung des Unternehmens entschlossen, in Anbetracht der jetzigen Kriegszeit kleine Eintrittspreise zu erheben, wir verweisen dieserhalb auf die heutige Anzeige. Im Interesse des Publikums ist der alleinige Vorverkauf, ausser an der Tageskasse am Zirkus, ohne Preisauflage im Zigarrengeschäft von Gustav Meyer, Langgasse 20, Fernsprecher 451.

— **Rheinschiffahrt.** Mit Waldmann dampfern wurden letzter Tage mehrfach Sonderfahrten gemacht, so vom Roten Kreuz mit Verwundeten nach Caub, von der Mainzer Jugendwehr nach Rüdesheim, Dienstag fuhr eine grosse Wallfahrt nach Geisenheim - Mariental und

heute die Luftschifftruppe Darmstadt nach Assmannshausen. Bei den täglichen Fahrten nach Mainz wird bei letzter Tour nunmehr nur bis Kaisertor verkehrt.

fc. Zum Vorsitzenden der Kleinkinderbewahranstalt in Wiesbaden, der ältesten, grössten und bestfundiertesten alt-nassauischen Anstalt, wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen bekannten Sozialpolitikers, Geheimen Regierungsrats Prof. Dr. h. c. Fritz Kalle, der Beigeordnete der Residenzstadt Wiesbaden, Borgmann, gewählt. Beigeordneter Borgmann hat sich bereits auf dem Geliete der sozialen Fürsorge, insbesondere auch in den jetzigen Kriegzeiten in den Kriegsfürsorgebestrebungen, vor allem als geschäftsführender Vorsitzender der „Deutschen Kriegerfürsorge für die Verbündeten“ weit über das Weichbild der Stadt hinaus, einen Namen gemacht. Geheimrat Kalle hat der Kleinkinderbewahranstalt ein Legat von 8000 Mk. hinterlassen.

— **Berufsausbildung von ehemaligen Offizieren.** Eine sehr zeitgemässe Einrichtung, die zunächst im Interesse unserer vielen invaliden Offiziere liegt, ist an der Städtischen Polytechnischen Lehranstalt Friedberg bei Frankfurt a. M. getroffen worden. Um diesen dienstunfähig gewordenen Kriegsteilnehmern die baldige, nutzbringende Aufnahme einer angemessenen neuen Berufstätigkeit zu ermöglichen, die auch den gesellschaftlichen Fähigkeiten und Ansprüchen der Offiziere gerecht wird, sind dort besondere Ausbildungskurse für Offiziere geschaffen worden, die ihnen die für eine erfolversprechende technisch-kaufmännische Betätigung notwendigen Kenntnisse in zweckmässiger und schnellster Weise vermitteln sollen. Nähere Auskünfte darüber erteilt

die Grossherzogliche Bürgermeisterei der Stadt Friedberg in Hessen oder das Sekretariat der Anstalt.

Hof und Gesellschaft.

Der deutsche Kronprinz hat an den Kriegsminister Enver Pascha ein Telegramm gerichtet, in dem er ihn zu den glänzenden letzten Erfolgen der türkischen Truppen beglückwünscht und seinen Stolz auf die türkischen Kameraden und die Zuversicht auf den endgültigen Sieg zum Ausdruck bringt. Der Kriegsminister dankte in seiner Antwort und drückte seine Bewunderung für die Erfolge des deutschen Heeres im Osten aus.

Neues vom Tage.

— Im Schwarzwald Schnee! Im südlichen Hochschwarzwald fiel am Montag der erste Schnee.

— Unter den Wiener Strassenbahnschaffnerinnen befinden sich auch zwei Damen vom Theater, die Operettensängerin Benda und Frä. Zierhofer.

— Sehr zeitgemäß. In Christiania wurde dieser Tage der nordische Friedenskongress eröffnet.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

des Kurses der Fünfprozentigen herbeigeführt werden wird. Man könnte einwenden, die Grösse des Gesamtbetrages der Kriegsanleihe werde eine Erhöhung des Kurses hindern, da jeder Nachfrage immer reichliches Material zur Verfügung stehen würde. Dieser Einwand ist leicht zu widerlegen: wer fünfprozentige Reichsanleihe billig gekauft hat, hält sie fest. Denn niemand weiss, wie nach dem Kriege die Rente des gewerblichen Kapitals sein wird. Nur die fünf Prozent der Reichsanleihe sind sicher; alles andere ist zweifelhaft.

Es versteht sich von selbst, dass die Unkündbarkeit bis 1924 nicht etwa gleichbedeutend ist mit Unverkäuflichkeit. Durch die Frist ist nur das Reich, nicht auch der Besitzer der Schuldverschreibungen gebunden. Diesem steht es, nachdem er die Anleihetitel erworben und bezahlt hat, frei, über sie jederzeit wie über ein beliebiges anderes Wertpapier zu verfügen; er kann sie verkaufen oder verpfänden. Diese Gewissheit nimmt dem Entschluss zur Zeichnung der Anleihe jede Schwierigkeit. Niemand braucht sich, wenn er Bedenken hat, er könne das Geld zu anderen Zwecken nötig haben, auf lange Zeit von seinen Barmitteln zu trennen. Aber solche Erwägungen sollten gar nicht in Frage kommen. Das deutsche Volk ist reich genug, um sich eine fünfprozentige Reichsanleihe als dauernde Kapitalanlage zulegen zu können. Eines solchen Besitzes entäussert man sich nicht vor der Zeit, sondern hält an ihm fest, solange wie die Gunst der Umstände es gestattet.

Die Regierung ist, um die Anleihe zu einem wahren Volksbesitz zu machen, in den

Zahlungsbedingungen so liberal wie möglich. Die Termine erstrecken sich diesmal über einen Zeitraum von 3 Monaten (vom 18. Oktober 1915 bis 22. Januar 1916). Die überraschend schnelle Abwicklung der zweiten Kriegsanleihe hat gezeigt, dass eine zu weite Dehnung der Zahlungsfristen nicht nötig ist. Mit drei Monaten kommt man reichlich aus, besonders wenn zwischen dem letzten Zeichnungs- und dem ersten Zahlungstag ein Raum von fast einem Monat liegt. Ein besonderes Entgegenkommen wird diesmal den kleinen Sparern erzielt, damit auch sie an dem Nutzen einer so aussergewöhnlich günstigen Rente teilnehmen können. Niemand soll sagen dürfen, er habe die Anleihe nicht zeichnen können, weil die Bedingungen seinen Besitzverhältnissen nicht entsprächen. Der kleinste Anteil beträgt 100 M.; und die Mehrheit der Bevölkerung wird dieses kleine Kapital aufbringen können. Aber selbst die 100 M. brauchen nicht gleich gezahlt werden. Während die beiden ersten Emissionen die Bedingung enthielten, dass Zeichnungen bis zu 1000 M. am ersten Termin voll bezahlt werden mussten, braucht diesmal die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 M. ergibt. Wer nur 100 M. zeichnen kann, braucht also erst am letzten Zahlungstage, dem 22. Januar 1916, zu zahlen. Wer 400 M. übernimmt, hat an jedem der vier Zahlungstage 100 M. zu zahlen. Für die Zeichnungen sind 19 Tage vorgesehen. Das entspricht der Anordnung, die bei der zweiten Anleihe gegolten hat. Diese Zeit reicht aus, um einen Entschluss zu fassen, der um so leichter zu bewerkstelligen ist, als zunächst kein bares Geld gebraucht wird. Man kann

also ganz ruhig auf die Zinsen- und Miteingänge, auf die Gehälter und sonstigen Einnahmen, die erst am 1. Oktober fällig werden, warten, wie es denn überhaupt nicht nötig ist, dass Einer das Geld für den Erwerb der Reichsanleihe zu Hause liegen haben muss. Die Sparkassen und Banken besorgen die Überweisung der von ihrer Kundschaft bei ihnen gezeichneten Anleihebeträge ohne weiteres aus den Guthaben des einzelnen Auftraggebers.

Ist in den Erfolg der dritten Kriegsanleihe auch nur der kleinste Zweifel zu setzen? Die Frage kann, ohne langes Überlegen, verneint werden. Auf die ersten beiden Anleihen sind rund 13 600 Millionen Mark gezahlt worden, und dieses Kapital wurde in Bewegung gesetzt, ohne dass der geringste Zwang ausgeübt wurde. Es versteht sich nun ganz von selbst, dass die Überschüsse des Volksvermögens auf Zinsen und Arbeitsvertrag nicht erschöpft sein können, weil ja die Kapitalerneuerung unausgesetzt vor sich geht. Es sammelt sich also immer neues Geld an, das Unterkunft sucht; und da es keine bessere Anlage gibt, als die fünfprozentige Reichsanleihe, so findet jede Emission bei ihrem Erscheinen eine schlagfertige Kapitalreserve vor.

An die vaterländischen Pflichten des Volkes zu appellieren, sollte sich, angesichts des materiellen Nutzens, den der Ankauf von Kriegsanleihe gewährt, erübrigen. Die Zukunft der deutschen Wirtschaft, die Grösse des Reiches, das Ansehen der Nation in der Welt hängen vom Erfolg des Krieges ab. Das Geld gehört zu den Waffen, mit denen wir siegen.

An die Bewohner Wiesbadens!

Wiederholt wendet sich das **Rote Kreuz** mit einer dringenden Bitte an die opferwillige Bürgerschaft unserer Stadt. Über ein Jahr bereits stehen unsere Männer, Söhne und Brüder in hartem Kampf da draussen im Felde, um mit Blut und Leben ihre Heimat zu schützen, um für die Ehre unseres deutschen Vaterlandes alles hinzugeben. Ihnen gebührt fortgesetzt unsere Dankbarkeit dafür, dass wir von den grossen Schäden und Greueln des Krieges im eigenen Lande, bis auf die Grenzen, verschont geblieben sind. Ihnen gehört aber auch unsere Hilfe zur Linderung der Kriegsnot auf allen Gebieten. So werden fortlaufend immer erneut grössere Anforderungen an das Rote Kreuz gestellt. Umfangreiche Mittel werden anhaltend benötigt zur Beschaffung von Liebesgaben aller Art, insbesondere von Unterkleidern, Hemden, Strümpfen usw. nicht allein für unsere braven Truppen im Felde, sondern auch für die Lazarette und Krankenhäuser. In gleicher Weise bedürfen der Unterstützung unsere Kriegsinvaliden und die so schwer geschädigte Provinz Ostpreussen.

Hilfe tut Not allüberall! Und jeder sollte mithelfen, soweit es in seinen Kräften steht.

Gebt daher dem **Roten Kreuz** alle Eure

Alten Metalle

die nicht beschlagnahmt sind.

Hausfrauen und Männer, Jung und Alt, wer es auch sei, durchsucht alle Eure Wohnräume vom Keller bis zum Söller und gebt uns Euer

Aluminium, Blei, Kapseln, Staniol, Zink, Zinn, Gusseisen, Waffen, Münzen, sowie alte Kunst- und Wertgegenstände aus Edelmetall usw.

Viel alte unbenutzte Gegenstände werdet Ihr in den Ecken noch vorfinden, wie **alte Zinkbadewannen, Zapfhähne, Beleuchtungskörper, Zinnteller, alte Münzen usw.** Wer in der jetzigen schweren Kriegszeit nicht totes Kapital lebendig macht und alte Metallgegenstände unbenutzt daheim liegen lässt, schädigt das **Vaterland**.

Niemand möge sich bei dieser **letzten Metallsammlung** mehr abwartend ausschliessen. Alles wird bis zum 1. Oktober d. J. mit Dank angenommen.

Für Gaben im Werte von Mk. 10.— und mehr erhält der Spender den schmiedeeisernen Ring der Metallsammlung gegen Kriegsnot.

Wir bitten, die Gegenstände baldigst der **Hauptsammelstelle Metallsammlung Rotes Kreuz, Schlossplatz 1, Kgl. Marstallgebäude** (Abt. 3), von vorm. 9 bis 1 und nachm. 3 bis 5 Uhr abzuliefern.

Auf Wunsch werden grössere Mengen des überlassenen Materials von der Geschäftsstelle, Schlossplatz 1, abgeholt. Es wird in diesem Falle um schriftliche Anmeldung gebeten.

Das Bezirkskomitee
von Meister,
Regierungs-Präsident.

vom Roten Kreuz
Oberbürgermeister Dr. Glaessing,
Geh. Oberfinanzrat,

Das Kreiskomitee
Kammerherr von Schenck, Krebs,
Polizei-Präsident. Generalleutnant z. D.

Der Arbeits-Ausschuss:

Berlit, F. Bickel, E. Hauck, L. Hess, Jos. A. Hupfeld, C. Keiser, Frz. Mauritz, Chr. Ohly, C. Philipp.

17589

Heute nachmittag
4 Uhr.

Zirkus Schumann

Wiesbaden

Mainzer Strasse, gegenüber dem Schlachthof.

Heute Mittwoch, den 8. September:

Zwei grosse Gala- Eröffnungs-Vorstellungen

mit einem Glanzprogramm, das alles
bisher Gesehene in den Schatten stellt.

Alleiniger Vorverkauf (nur für die Abend-Vorstellungen) im Zigarrengeschäft
von Gustav Meyer, Langgasse 26. — Fernsprecher 451.

17598

Eintrittspreise:
Loge 3.50 Mk.
Sperrsitz 2.50 Mk.
1. Platz 1.60 Mk.
2. Platz 1.00 Mk.
Galerie 50 Pf.

Heute abend
8 1/4 Uhr.

**Straussfedern-
Manufaktur**

: Blanck :

Wiesbaden
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes und reichhaltigstes
Lager. :: Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 17420
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Fremdenheim

„INTERNATIONAL“

Leberberg 11 a. (Am Kurpark.)

— Telefon 6017. —

Altrenommiertes Haus. — Vornehmes

Familienheim. — Jeder Komfort.

Auf Wunsch Diatküche.

— Mässige Preise. —

Fremdenheim

Villa Hertha

Dambachtal 24. Teleph. 4182.

Schöne ruhige Lage nahe Koch-

brunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheiz.

Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige

Preise. Angenehmer Winteraufenthalt.

17603 Fräulein Maria André.

Fremdenheim

Villa Carmen

Abeggstr. 2. Teleph. 6637.

Beste Kurlage.

Zimmer mit und ohne Pension.

Bäder, Garten, vorzügl. Verpflegung.

17467 Fräulein Bolsenkötter.

Claire Wirth-Büchner
Webergasse 3 II.

Anfertigung eleganter Kostüme
Jackenkleider, Blusen etc.

Telephon 6187.

17588

Ohne Benzin!

Der neue

Motoren-Betriebsstoff „Electrol“

für Auto- und stationäre Motoren.

Glänzend bewährt, sparsam, nicht rauchend,

besser wie Benzin und Benzol.

Beschlagnahmefrei!

Alleinige Fabrikanten:

Chem. Fabrik „Electrol“ G. m. b. H. Biebrich a. Rh.

Ohne Benzol!

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Donnerstag, den 9. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 10. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Sonder-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Solist: Herr Hans Fritz Rehbold (Klavier).
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Konzertflügel: Ibach aus der Niederlage des Herrn Adolf Stöppler, Adolfstr. 5 hier.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Zuschlagkarte (numeriert) 50 Pf. mit der Abonnements-, Kurtax-, Tages- oder Besichtigungskarte vorzulegen.

Samstag, den 11. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 12. September.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 13. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 14. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Das Abend-Konzert leitet der Städtische Musikdirektor Herr Carl Schuricht.

Mittwoch, den 15. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 16. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Freitag, den 17. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 18. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 19. September.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.



Zimmer
mit Frühstück
von M. 2,50 an

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklassige Familienpension.
Alte, moderne Komfort. Thermalbäder
auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ.

bequeme
Krankenkasse
Einfahrt
17426

Berlin W. „Pension Korfu“ Kriegspreise!
5 Minuten vom Bahnhof Zoo.
Rankestrasse 26.
Telef. Steinplatz 10228.
Modernster Komfort.

Jagdschloss-Platte 500 Metr. bei
ü. Meer. Wiesbaden.
Mitten im Walde. Grossartige Fernsicht.
Auf schönen Waldwegen bequem zu erreichen.
Kaffee und Restauration Forsthaus-Platte.
Sommerfrische. :: Ferienaufenthalt.
Fernruf: Wiesbaden 2894.

Bols- und Frühstücksstube
mit Holländischem Kaffee. 17434
Webergasse 9.

Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Mäßige Preise! **Hotel Spiegel** Mäßige Preise!
gegenüber dem Kochbrunnen
Passanten-Büder, ab 6 Uhr früh direkte Quellenleitung.
7486 12 Badekarten Mk. 8.—

Parkhotel-Wiesbaden
Wilhelmstrasse 36 Telefon 6349
gegenüber den Kuranlagen und dem Hoftheater, in
unmittelbarer Nähe des Kurhauses. — Neue Leitung. 17492

Gr. Burgstrasse 3 Fernruf 3926
Damen-Hüte • Modewaren
Hedwig Schmidt, 17450
bisherige Leiterin des Putzgeschäftes der Firma J. Bacharach, hier.

Reform-Korsetts.
Korsetts Obersky
geniessen Weltruf.
Filialen im ganzen Deutschen Reich.
Wiesbaden
Gr. Burgstr. 3/7, Ecke Wilhelmstr.
Telephon 3883.



Grosses Lager von
modernen Korsetts
für jede Figur passend.
Maasskorsett-Ersatz
in elegantester Ausführung
M. 22.50, M. 27.50, M. 35.—,
M. 45.—. 17463
Sport-Korsetts.

Villa Bringfriede
Frankfurterstrasse 16.
Inh.: Frau Frida von Seyffertitz.
Hochberrschafft, möbl. Zimm., Solide Preise.
Zentralheiz., Bad, Elektr. Licht. Telef. 4489.
Jg. bess. Fräulein
aus g. Familie, sucht b. Stelle zu 1
oder 2 Kindern. War vor Kriegsaus-
bruch in England bei Kindern. —
Offerte an L. Scherer, München,
Theresienstr. 91.

Spielwarenhaus
PUPPENKÖNIG
Tel. 3495 Wiesbaden, Marktstr. 9 Tel. 3495
neben dem Egl. Schloss
Grosse Ausstellung moderner Spielwaren
Puppen, Sportartikel etc. — Nieder-
lage der Naether'schen Fabrikation
Kinderwagen etc. etc.

MAINZ
Von Ende Mai bis Anfang September 1915:
Konzerte der Städtischen Kapelle
im Konzertgarten des Stadtparks
Sonn- und Feiertags, sowie Mittwochs und Samstags nachmittags
von 4½ Uhr ab.

Naturhistor. Museum der Stadt Mainz Städt. Gemälde-Galerie Römisch-Germanisches Zentralmuseum sämtlich im Kurpark, Schloss, Ernst-Ludwig-Platz.	As allen Tagen, ausser Montag vormittags, geöffnet vormittags von 10—1 Uhr; nachmittags vom 1. Mai bis 30. Sept. von 3—6 Uhr; vom 1. Okt. bis 30. April von 2—4 Uhr gegen 50 Pf. die Person. Freier Eintritt: Sonntag und Mittwoch nachmittags.
Naturhistor. Museum der Stadt Mainz in der ehemaligen Reichskirche, Mitternacht.	Öffnungszeiten: 1. Mai bis 30. Sept. 10—1, 3—6 Uhr, 1. Okt. bis 30. April 10—1, 2—4 Uhr. Freier Eintritt ist am Sonntag und am Mittwoch; an den übrigen Tagen 50 Pf. für die Person. Montags und Samstags geschlossen.
Stadtbibliothek, Rhein- allee 37a.	Geöffnet an allen Werktagen, Samstag nachmittags aus- genommen, von 9—12½ und 2½—6½ Uhr.
Gutenberg-Museum und Städt. Münzsammlung. Parterre Saal, 1. pl., 1. pl. Rust. Rheinallee 37a.	Geöffnet vom 1. April bis 30. September, täglich von 10—1 Uhr und Samstag ausgenommen, 2—5 Uhr. • unentgeltlich zugänglich.

DOM mit Denkmälern der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten: Sonntags von
1—2 und 5—7 Uhr. Werktagen von 8—12 und 2—4 Uhr, ausgenommen die Zeit
des Gottesdienstes. Kreuzgang, Grottekapelle und Memorie gegen Zahlung von
50 Pf. Besuchszeit wie Dom. Küster am Eingang Leibel 30.

Königliche Schauspiele.
Mittwoch, den 8. September 1915.
179. Vorstellung.
Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.
Personen:
Gabriel v. Eisenstein. Hr. Haas
Rosinde, s. Frau Fr. Friedfeldt
Direktor Hr. Herrmann
Prinz Orlofsky. Fr. Doppelbauer
Alfred, sein Gesangs-
lehrer Hr. Scherer
Dr. Falke, Notar. Hr. Rehkopf
Dr. Blind, Advokat Hr. von Schenck
Adele, Stubenmädchen
Rosindens. Fr. Bommer
Aly-Bey, ein Ägypter Hr. Maschek
Ramsin, Gesand-
schafts-Attaché Hr. Schäfer

Murray, Amerikaner Hr. Spiess
Caricini, ein Marquis Hr. Mathes
Frosch, Gerichts-
diener. Hr. Adriano
Iwan, Kammerdiener
des Prinzen. Hr. Watschel
Ida, Melani, Fr. Eriksen
Felicitä, Fr. Brandt
Sidi, Fr. Wick
Minni, Fr. Weber
Faustine, Fr. Frank
Masken, Herren und Damen, Bediente.
Die Handlung spielt in einem Bade-
orte in der Nähe einer grossen Stadt.
Im II. Akt:
Tänze (von Johann Strauss).
Einstudiert von der Ballettmeisterin
Frau Kochanowska.
Nach dem 1. und 2. Akte treten Pausen
von je 15 Minuten ein.
Anfang 7 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Aders, Fr., Elbe
Adler, Fr. Dr.,
Ahlers, Fr., H.
Anker, Fr., B.
Angel, Hr. m. l.
Arauner, Hr. K.
Arnold, Hr. K.
Asch, Hr. Stad.
Assmuse, Fr. m.
Atschuler, Hr.
Auerwald, Hr.
Baake, Fr., B.
Le Bachella, H.
Back, Hr. Kfm.
Baetcke, Fr., B.
Bahrdt, Hr. Dr.

Baner, Fr. Bar.
Bartolomae, Hr.
Bauer, Fr. m. l.
Bauer, Hr. Int.
Bauer, Hr. Ing.
Bauer, Fr., Un.
Bauer, Hr. m.
Beck, Hr. Kfm.
Becker, Hr. Dr.
Becker, Hr. K.
Boerendaek, H.
Belenka, Hr. l.
Behrad, Hr., l.
Berns, Hr. Leh.
Beutler, Hr. K.
Bier, Hr., Sch.
Bischoff, Hr. l.
Blaha, Hr. Ton.
Bloch, Hr. Dr.
Blum, Hr. Ing.
Blum, Fr., Mün.
Boeker, Hr. F.
Bode, Hr. Kfm.
Böllert, Fr., D.
Bünhoff, Hr.
Bosse, Fr., B.
v. Bothe, Fr. G.
Brand, Hr. K.
Braun-Melzer,
Braunfeld, Hr.
Brahm, Hr. m.
Brinken, Fr., l.
Bruns, Hr. Dr.
Buegger, Hr.
Burkard, Hr. l.
Busz, Fr. Maj.
Calmsohn, Hr.
Cardamer, Hr.
Carl, Fr. Hau.
Cronberger, F.
Custodis, Fr.
Czarka, Hr. F.
Dannig, Hr. O.
Davids, Hr. F.
Deecke, Fr. R.
Dehne, Hr. Dr.
Diebel, Hr. K.
Diener, Hr. A.
Dietrich, Hr.
Dietrich, Hr. l.
Dietrich, Fr.
Dietz, Hr. Kfm.
Dilger, Fr. Ha.
Dittmar, Fr. M.
Döberlin, Hr.
Döhles, Hr. m.
Doetsch, Hr. m.
Dolinski, Hr.
Dolinski, Hr.
Dorweiler, Fr.
Dressel, Hr. A.
Dressel, Fr., l.
Drüsdan, Hr.
Dührenheimer,
Dührenheimer,
Düssel, Hr. m.
Düssel, Fr., l.
Edlerherr, Hr.
Edlerherr, Hr.
Eickenbusch,
Elger, Hr. R.
Emmericki, F.
Engelhardt, l.
Engelke, Hr.
Ehock, Fr., B.
Einstein, Hr.
Equitz, Hr. F.
Ernst, Hr. K.
Esser, Hr. K.
Evers, Hr. A.
Färber, Hr. m.
Fett, Hr. m.
Fichtjohann,
Fikus, Hr. Le.
Fischer, Fr., l.
Fleck, Exzell.
m. Fr.,
Fleischer, Fr.
Föllmann, Fr.
v. Foller, Hr.
Frenzel, Hr.
Fricke, Hr. l.
Frick, Fr., l.
Friedrich, Hr.
Friedrichs, H.
Friedinghaus,
Froitzheim, l.

STEINWAY & SONS

Flügel und Pianinos

Deutsche Fabrik:

Hamburg 6, Schanzengasse 20/24.

Besichtigung und Prüfung bei

ERNST SCHELLENBERG, Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 6. September 1915.

Ihre Durchlaucht Prinzessin Heinrich zu Schoenaich-Carolath mit Bedienung, Schloss Anitz — Hotel Rose.

Aders, Hr. Beigeordneter m. Fr., Elberfeld
 Metropole u. Monopol
 Metropole u. Monopol
 Adler, Fr. Dr., Berlin
 Ahlers, Fr., Halle
 Anker, Fr., Russ
 Angel, Hr. m. Fr., St. Wendel
 Arauner, Hr. Kfm., Nürnberg
 Arnold, Hr. Kfm., Chemnitz
 Asch, Hr. Stadtrat m. Fr., Thorn
 Asmuss, Fr. m. Sohn, Hamburg
 Atschuler, Hr. Kfm., Landau
 Auerwald, Hr. Zahnmeister, Leipzig
 Baake, Fr., Braunschweig
 Le Bachella, Hr. Kfm., Kaiserslautern
 Back, Hr. Kfm., St. Wendel
 Baetke, Fr., Berlin
 Bahrdt, Hr. Dr. med., Geh. Sanitätsrat, Leipzig
 Banér, Fr. Baronin, Stockholm
 Bartolomae, Hr. Leutnant
 Bauer, Fr. m. Bed., Wien
 Bauer, Hr. Intendant, Karlsruhe
 Bauer, Hr. Ing., Bonn
 Bauer, Fr., Unkel
 Bauer, Hr. m. Fr., Frankenthal
 Beck, Hr. Kfm., Metz
 Becker, Hr. Dir., Laufen
 Becker, Hr. Kfm., Hagen
 Beerendack, Hr., Darmstadt
 Belenka, Hr. Ing., Homburg
 Behrend, Hr., Darmstadt
 Berns, Hr. Lehrer m. Fr., Elberfeld
 Beutler, Hr. Kfm., Hannover
 Bier, Hr., Schw.-Hall
 Bischoff, Hr. Leutnant
 Blaha, Hr. Tonkünstler, Krefeld
 Bloch, Hr. Dr. phil. m. Fr., Oeschatz
 Blum, Hr. Ing., Homburg
 Blum, Fr., Münster
 Bocker, Hr. Fabr., Barmen
 Bode, Hr. Kfm., Ingelheim
 Böllert, Fr., Düsseldorf
 Bönnhoff, Hr. Leutnant, Wetter
 Bosse, Fr., Bremen
 v. Bothe, Fr. Generalleutnant, Fredersdorf
 Brand, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld
 Braun-Melzer, Hr., Löh
 Braunsfeld, Hr. Dir., Duisburg
 Brahm, Hr. m. Fr., Gonsenheim
 Brinken, Fr., Düsseldorf
 Bruns, Hr. Dir., Moskau
 Buchegger, Hr.
 Burkard, Hr. Kfm. m. Fr., Cochem
 Busz, Fr. Major
 Calmsohn, Hr. Kfm., Hannover
 Cardamer, Hr., Bonn
 Carl, Fr. Hauptm., Landau
 Cronberger, Fr., Hanau
 Custodis, Fr. Rent., M.-Gladbach
 Czalka, Hr. Fabrikdr., m. Fr., Berlin
 Daunig, Hr. Oberst m. Fr., Dortmund
 Davids, Hr. Kfm., Steele
 Deecke, Fr. Rittergutsbes., Glödehn
 Dehne, Hr. Dr. jur., Oberbürgermeister, Plauen
 Diebel, Hr. Kfm., Siegen
 Diener, Hr. Apothekenbes., Chemnitz
 Dietrich, Hr. Kfm., Bad Kreuznach
 Dietrich, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Thorn
 Dietrich, Fr., Rent., Köln
 Dietz, Hr. Kfm. m. Sohn, Schmalkalden
 Dilger, Fr. Hauptmann, Metz
 Dittmar, Fr. Minister, Darmstadt
 Döberlin, Hr., Nürnberg
 Döhles, Hr. m. Tochter, Wesel
 Doetsch, Hr. m. Fr., Frankfurt
 Dolainski, Hr. Rent. m. Fr., Essen
 Dolainski, Hr. Leutnant, Essen
 Dorweiler, Fr. Rent. m. Tochter
 Dressel, Hr. Assistent, Dresden
 Dressel, Fr., Dresden
 Drüsdan, Hr. Dir. m. Fr., Aachen
 Dührenheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim
 Dührenheimer, Hr. Student, Mannheim
 Düssel, Hr. m. Fr., Köln
 Düssel, Fr., Geldern
 Edlerherr, Hr., München
 Edlerherr, Hr., Münster i. W.
 Eickenbusch, Fr., Berlin
 Elger, Hr. Rektor, Breslau
 Emmericki, Fr., Düsseldorf
 Engelhardt, Hr. Kfm., Bad Kösen
 Engelke, Hr. Kfm., Gummersbach
 Enoch, Fr., Hamburg
 Enstein, Hr. Dr., Berlin
 Equitz, Hr. Fabrikbes., Berlin
 Ernst, Hr. Kfm. m. Fr., Remscheid
 Ernst, Hr. Kfm. m. Fr., Remscheid
 Esser, Hr. Kfm. m. Nette, Köln
 Evers, Hr. Apotheker m. Fr., Wittstock
 Färber, Hr. m. Fr., Rostock
 Fett, Hr. m. Fam., Frankenthal
 Fichtjohann, Hr. Leutnant, Bonn
 Fikus, Hr. Lehrer, Odenheim
 Fischer, Fr., Chemnitz
 Fleck, Exzellenz, Hr. Unterstaatssekretär, m. Fr., München
 Fleischer, Fr. Dr. m. Bed., Berlin
 Föllmann, Fr., Neukölln
 v. Folter, Hr. Leutnant
 Frenzel, Hr., Gießen
 Fricke, Hr. Dr. med., Sanitätsrat, Arnberg
 Frick, Hr. Oberlehrer, Kaiserslautern
 Frick, Fr., Kaiserslautern
 Friedrich, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Friedrichs, Hr. Hauptmann m. Fr., Melsungen
 Friedinghaus, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Froitzheim, Hr. m. Fam., Köln

Fuchs, Hr. Kfm., Trier
 Fürst, Hr. Rechtsanwalt, Dr. m. Fam., Karlsruhe
 Gärtner, Hr. Rent., Düsseldorf
 Gelhar, Hr., Siershahn
 George, Hr., Stettin
 Gerding, Hr. Bürgermeister, Greifswald
 v. Gernar, Fr. Baronin, Berlin
 Glänzel, Hr., Darmstadt
 Glaser, Fr., Friedenau
 Glodkowski, Hr. Hauptmann m. Fr., Allenstein
 Göcheritz, Fr. Dir., Buchschlag
 Götdecke, Hr., Hannover
 Gräfin Anna Götzen, Eberswalde
 Gräfin Marg. Götzen, Eberswalde
 Goldschmidt, Hr. Dr., Rechtsanwalt, München
 Graeve, Hr. Kapitänleutnant, Kiel
 Greis, Hr. Kfm. m. 2 Schwestern, Cronenberg
 von der Gröben, Fr., Berlin
 Grosch, Fr. Dr., Offenbach
 Großschupff, Hr. Rechn.-Rat, Düsseldorf
 v. Grudzielski, Hr., Posen
 Grüttersen, Hr. Buchdruckereibes., Elberfeld
 Gürtler, Hr. Kfm., Bad Nauheim
 Guhl, Hr. Rittmeister m. Fr., Falkenstein
 Gutschmidt, Hr. Kfm., Berlin
 Halpern, Hr. Dir., Wien
 Haßner, Hr. Leutnant, Oldenburg
 Halle, Hr. Oberleutnant, Strassburg i. E.
 Hamann, Hr. Hauptmann
 Hannig, Hr. Kfm., Ruhrort
 Hantke, Hr. Dr., Rechtsanwalt m. Fam., Charlottenburg
 Hardt, Hr., Lüdenscheid
 Hardt, Alfred, Lüdenscheid
 Harle, Hr., Köln
 Hardung, Fr., München
 Hartkopf, Hr. Fabrikbes., Solingen
 Hasse, Hr. m. Fr., Berlin
 Hassler, Fr., Heidelberg
 Haubach, Hr. Zahnarzt, Gießen
 Hauf, Hr. m. Fam., Brüssel
 Heichelheim, Hr. Dir., Gießen
 Heidank, Hr., Berlin
 Heindel, Fr., Ludwigsburg
 Heinrich, Hr. Oberlandmesser m. Fr., Altenkirchen
 Heinrichshofen, Fr. m. Sohn, Daaden
 Heilmann, Fr., Düsseldorf
 Heilett, Fr. m. Kind, Kassel
 Hellbach, Fr. m. Kind, Hamburg
 Helmstädter, Hr. Kfm. m. Fr., Regensburg
 Hempelmann, Hr. Kfm., Mülheim
 Henneberg, Hr., Gotha
 Henoch, Hr. Gen.-Konsul, Berlin
 Henny, Hr. Ing. m. Fr., Bonn
 Herb, Fr. m. 2 Kindern u. Bed., Bremerhaven
 Herms, Hr., Berlin
 Heskamp, Fr. Hauptmann m. Kind, Bensheim
 Hesse, Hr. Kfm., Siegen
 Hetzel, Hr., Köln
 Heuveldop, Hr. m. Fr., Emstetten
 Heymann, Hr. m. Fr. u. Bed., Braunschweig
 Hill, Hr. Bakteriologe Dr., Gießen
 Hiller, Hr., Metz
 Hiob, Fr., Frankfurt
 Hirsch, Hr. Rechtsanwalt, Opladen
 Hitzgrath, Exzell., Hr. Generalleut. m. Fr., Berlin
 Hörster, Hr. Kfm. m. Tochter, Uerdingen
 Hösel, Hr. Prokurist, Köln
 Hofer, Fr., Odenheim (Pfalz)
 Hoffmann, Hr. Rent., Gummersbach
 Hoffmann, 2 Hrn., Berlin
 Hoffmann, Fr. m. Tochter, Strassburg i. E.
 Hoffmann, Hr. Kaiserl. Konsul a. D. Dr. m. Bed., Gr. Deuben
 Hofmeister, Hr., Dürkheim
 v. Hollfeld, Hr. Dir., Berlin
 Holzhey, Hr., Gotha
 Hopmann, Hr. Dr. med. m. Fr., Leverkusen b. Köln
 Hotopi, Hr. Ober-Ing. m. Fr., Mannheim
 Huber, Hr. Major m. Fr., Berlin
 Hummelsch, Fr., Berlin
 Hunze, Hr., Dortmund
 Hupe, Hr. Leut.
 Ig. Fr., Mannheim
 Ilgner, Hr. Dir. m. Fr., Aschaffenburg
 Ingenwerth, Hr. Stadtverordneter, Krefeld
 Jaeger, Fr. Professor, Aachen
 Jaensch, Hr. Hauptm., Breslau
 Jensen, Fr., Düsseldorf
 v. Joachim, Fr., Bad Ems
 John, Hr. Kfm., Köln
 Jopke, Hr. Musikdr., Gelsenkirchen
 Jost, Hr. Stadtverordneter, Bensheim
 Jungst, Hr. Pfarrer a. D. m. Fr., Bonn
 Junkers, Hr. Fabr. m. Tochter, Rheydt
 Kalkreuth, Hr. Rittmeister m. Fr., Haickpuffel b. Sangerhausen
 Kaltenbach, Hr. Kfm., Aachen
 Karg, Hr., Völkensleier
 Karl, Fr., Stuttgart
 Kaufmann, Hr. Kfm., Stuttgart
 Kaup, Hr. Kfm., Essen
 Kayser, Hr. Generaldr., Bochum
 Kayser, Fr., Weyer b. Ohligs
 Keding, Fr., Greven i. Meckl.
 Kelleter, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen
 Kennen, Hr. Kfm., Penig a. Saar
 Kirchheimer, Hr. Kfm., Heilbronn
 Kirschbaum, Hr. m. Fr., Köln
 Klee, Hr. Kfm., Viernheim
 Klein, Hr. Oberleut., Kiel
 Klemm, Hr. Rechtsanwalt, Schwalbach

Ständige Ausstellungen:

Berlin W., Budapeststrasse 6.

Hamburg, Jungfernstieg 34.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.

Einküchenhaus

Dambachtal 23 **Haus Dambachtal** Neuberg 4
 Neuzeitliche und preisw. Pension am Platze für Dauer-
 mietler und Passanten. — Zimmer mit Pension von 5 Mk. an.
 Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
 Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kuhhaus. Grosser
 parkartiger Garten in Waldnähe. **Offiziersverein.**

Klemm, Hr. Hauptm., Leipzig
 Klewitz, Hr. Geheimrat, Kassel
 Kliek, Fr. Rent., Friedenau
 von der Kluse, Hr. Kfm., Dortmund
 Knapp, Hr. Kfm., Eickel i. W.
 Knappmeyer, Hr. Amtsrichter, Kastrop
 Knebel-Prégardin, Fr. Rent., Köln
 Köhl, Hr. m. Sohn, Saarbrücken
 Kohlebrander, Fr., Werdohl i. W.
 Kölwel, Hr. Rent. m. Fr., Zweibrücken
 Kortgen, Hr. Rektor, Bonn
 Krause, Hr. Kfm. m. Fr., Essen
 Krauss, Hr. Leut. m. Fr., Mannheim
 Krüger, Hr. m. Fr., Marburg
 Krüger, Fr. Geh. Baurat
 Krüger, Fr. m. Fam., Köln
 Kuchen, Fr. Reg.-Rat, Königsberg
 Kühn, Fr., Schönebeck a. Elbe
 Kühn, Hr. Kfm., Berlin
 Kuhn, Hr. Kfm., Berlin
 Kuhn, Hr. Kfm., Mannheim
 Kwocek, Hr. Dr. med.
 Laß, Fr. Prof., Halle a. S.
 Laß, Hr. Marineoberstabsarzt Dr., Wilhelmshaven
 Landy, Fr., Berlin
 Landsberger, Hr. m. Fr., Breslau
 Lange, Fr. Mühlenbes., Linderode
 Lange, Fr., Hannover
 Lange, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hannover
 Langenbuch, Fr. Geheimrat, Berlin
 Langer, Hr. Kfm. m. Fr., Graudenz
 Lechtape, Hr. Gutsbes., Eickel i. W.
 Lehmann, Fr. Dir., Interlaken
 Lehmann, Hr. Bankvorstand m. Fam., Saarbrücken
 Lewinsky, Fr., Berlin
 Lewy, Hr. Kfm. Saarbrücken
 Lewy, Hr. Kfm., Berlin
 Leyser, Fr. m. Nichte, Idar
 Liebenthal, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
 Lingke, Fr. Rittergutsbes., Obergurg b. Bautzen
 Loewental, Hr. Dr. med., Nordhausen
 Lotz, Hr. Fabrikbes., Gießen
 Luchs, Fr. Hauptm., Breslau
 Ludwig, Fr., Darmstadt
 Ludwig, Fr., Darmstadt
 Liden, Fr.
 Lugosi, Hr. Fabr. m. Fam., Budapest
 Lutze, Fr. m. Sohn, Berlin
 Maab, Fr., Geldern
 Manhardt, Hr. Fabrikant m. Fr., Bielitz
 Magnus, Hr. Oberleutnant, Lichterfelde
 Maltitz, Fr. Hauptmann, Berlin
 Maus, Hr. Dir. m. Fr., Köln
 Mayer, Hr. m. Fr., Hannover
 Mechelen, Hr. Justizrat m. Fr., Neuwied
 Meinhof, Fr., Leipzig
 Merkel, Hr. Obering. m. Fr., Frankfurt
 Metz, Hr.
 Meyer, Fr. Rent., Berlin
 Meyer, 2 Fr., Bremen
 Meyer, Hr., Kassel
 Meyer, Hr. Leutnant, Essen
 Meyer, Hr. Dr. med., Köln
 Mitschenich, Fr., Köln
 v. Moisy, Fr. Rent., Berlin
 Moons, Hr. Dr. med. M.-Gladbach
 Moser, Fr., Walldorf
 Müller, Hr. Fabr. m. Sohn, Emsdetten
 Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Celle
 Müller, Hr., Mainz
 Müller, Hr. Kfm. m. Sohn, Landstuhl
 Müller, Hr., Oberhofen
 Müller, Fr. m. Begl., Aurich
 Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Müller, Hr., Sandhofen
 Müller, Hr. Kfm., Aachen
 Müller-Mittler, Hr. Dr. jur., München
 Münchhausen, Fr., Berlin
 Munk, Fr. m. Bed., Berlin
 Munk, Hr. Dr., Rechtsanwalt m. Fr., Berlin
 Munzinger, Fr., Kaiserslautern
 Munzinger, Fr., Kaiserslautern
 Nagel, Hr., St. Mauritz
 Nagel, Hr. Kfm., Elberfeld
 Nagel, Hr. Kfm., Charlottenburg
 Neeb, Hr. Bergverwalter, Weilburg
 Nelken, Fr., Berlin
 Neumeier, Hr. Oberpfarrer, Halberstadt
 Niederländer, Hr., München
 Nielsen, Hr. Baumeister, Kopenhagen
 Niescher, Hr. Buchdruckereibes., Dresden
 Nitzche, Fr. Dir. m. Tochter, Stettin
 Nolte, Hr. m. Fr., Köln
 Nord, Hr. Dir., Halle
 Oberhausen, Hr. Dir. m. Fam., Düsseldorf
 Oberhoff, Hr. Kfm., Hagen
 Oberstadt, Hr., Dortmund
 Oelbermann, Fr., L.-Schwalbach
 Oertel, Fr., Eisenberg
 Ohlenschläger, Hr., Hadamar
 Ossewski, Hr. Hauptmann m. Fam., Brusach
 Oxl, Hr., Dortmund

Paatz, Fr., Burg Fremdenheim Prinzessin Luise
Peltzer, Hr. Fabrikbes. m. Fr., M.-Gladbach Nassauer Hof
Perne, Hr., Wertheim Zur Sonne
Peters, Hr. Hauptpastor, Krefeld Goldener Brunnen
Peters, Hr. Kfm., Duisburg Goldener Brunnen
Petronz, Fr. Major, Metz Weisses Ross
Pfeiffer, Hr. Leutnant, Finnenberg Grüner Wald
Pfeiffer, Hr. Oberstabsarzt Zum neuen Adler
Pfeiffer, Fr. Schulvorsteherin, Hüsum Evang. Hospiz
Philip, Hr. Amtsrat, Rat, Oberhausen Schwarzer Bock
Pinkus, Hr. Kfm., Barmen Wiesbadener Hof
Pollack, Fr., Berlin Sendig-Eden-Hotel
v. Poser, Hr. Rittmeister, Karlsruhe Tannus-Hotel
Pulvermacher, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Haspe Pariser Hof
Rachmann, Hr. Kfm., Berlin Biemers Hotel Regina
Radeboldt, Hr. m. Fam., Essen Friedrichstr. 31
v. Ragné, Hr. Fabr., Barmen Hotel Royal
Rasch, Hr. Generalmajor m. Fr., Hansa-Hotel
Raschke, Hr. Dir., Halle Grüner Wald
Rath, Hr. Kfm. m. Fam., Solingen Rheinwein
Rauh, Hr. Handelsrichter, Solingen Hohenzollern
Rehmisch, Hr. Kfm., Aachen Frankfurter Hof
Reinhold, Hr. Ing. m. Fr., Ludwigshafen Zum neuen Adler
Reilich, Hr. Kfm., Göttingen Zum Landsberg
Remack, Fr., Wilmersdorf Brüsseler Hof
Remhardt, Hr. m. Fr., Ulm Goldener Brunnen
Resch, Hr., Lübeck Metropole u. Monopol
Reuland, Hr. m. Fr., Bonn Schützenhof
Reusch, Hr. Stadtrat m. Fr., Lichtenberg Zwei Böcke
Reuschenbach, Fr. m. Tochter, Sterkrade Goldenes Kreuz
Reymersdörfer, Hr. Kfm., Frankfurt Nassauer Hof
Richner, Hr. Kfm., Düsseldorf Römerbad
Richter, Hr. Apothekenbes., Annaberg Goldenes Kreuz
Rickelt, Hr. Obering., Dortmund Zum Kranz
Ridder, Hr. Dr. Chemiker m. Fr., Köln Prinz Nikolaus
Riedel, Hr. Oberleutnant, Posen Pens. Wenker-Paxmann
Rieger, Hr. Fabr. m. Fr., Stuttgart Haus Oranienburg
Risler, Hr. Rent., Krefeld Villa Monbijou
v. Ritzen, Hr. Geh. Baurat m. Fr., Charlottenburg Palast-Hotel
Ritterhaus, Hr. Kfm., Duisburg Wiesbadener Hof
Rix-Kunzler, Fr., Köln Römerbad
Robitzsch, Fr. Dir., Dresden Metropole u. Monopol
Roelen, Fr., Berlin Wiesbadener Hof
Rosa, Hr. m. Fr., Halle Schwarzer Bock
Rosanes, Hr. Prof. m. Fr., Breslau Nassauer Hof
Rosenberg, Hr. Rent., Charlottenburg Fürstentum
Rosenthal, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
Roser, Hr. Oberleutnant, Koblenz Metropole u. Monopol
Rotholz, Hr. Kfm., Posen Imperial
Rübel, Fr., Krefeld Pens. Fortuna
Saettele, Hr. Kfm., Stuttgart Einhorn
Sahmüller, Fr. m. Kind, Gotha Hotel Balmoral
Salm, Fr., Strassburg Prinz Nikolaus
Salomon, Hr., Luxemburg Zur guten Quelle
Salomon, Fr., Berlin Kaiserhof
Sandvogt, Hr., Würzburg Zum Landsberg
v. Sautken, Hr. Referendar, Heidelberg Pens. Rupp
Schade, Fr. Dir., Aschaffenburg Pens. v. d. Heyde
Scheiber, Hr. m. Fr., Viernau Prinz Nikolaus
Scheich, Hr., Offenbach Zur Sonne
Scheuten, Fr., Düsseldorf Pens. Fortuna
Schierenberg, Hr. Kfm., Bremen Metropole u. Monopol
Schilling, Fr. Rent., Berlin Preussischer Hof
Schlehnert, Hr., Frankfurt Rheinischer Hof
Schlenker, Hr. Neunkirchen Wiesbadener Hof
Schlenker, Fr., Neunkirchen Wiesbadener Hof
Schmalowsky, Hr. Kfm., Tilmannau Grüner Wald
Schmidt, Fr., Baden-Baden Hotel Oranien
Schmidt, Fr. Oberamtsr.-Rat, Klingenberg Privathaus Oetting
Schmidt, Fr. Rittmeister m. Fr., Magdeburg Hotel Viktoria
Schmidt, Fr., Heppenheim Rheinwein
Schmitz, Hr. Amtmann, Kg. Amsant, Köln-Lindenthal Goldener Brunnen
Schmitz, Hr., Köln Haus Oranienburg

Schmid, Hr. Baurat m. Tochter, Ober-Thürheim Evang. Hospiz
Schneider, Fr., Elberfeld Pension Wenker-Paxmann
Schneider, Fr. m. Tochter, Krefeld Christl. Hospiz II
Schneider, Hr. Bahnhofsvorsteher, Neuss Friedrichstr. 31
Schön, Bertha, Fr., Pirmasens Villa Helene
Schön, Fr. m. Kindern, Pirmasens Villa Helene
Schöniank, Hr. Rent., Berlin Altesaal
Schorn, Hr. Landgerichtsrat m. Fam. u. Bed., Köln Pension Am Paulinenschloßchen
Schraub, Hr. Reichsgerichtsrat a. D. m. Fr., Kassel Kaiserbad
Schreiber, Hr. Rechtsanwalt, Berlin Evang. Hospiz
Schrüder, Hr. Kfm., Metz Kölnischer Hof
Schrüder, Hr. Dr. m. Fr., Heidelberg Bellevue
Schubert, Fr. Generalarzt, Berlin Hotel Braubach
Schüller, Hr. Rektor, Köln Vier Jahreszeiten
Schüller, Hr. Dr. jur., Köln Quisisana
Schütz, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Union
Schulter, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf Europäischer Hof
Schulz, Hr. Bildhauer, Berlin Rose
Schulze, Hr. Kfm. m. Bruder, Sprottan Grüner Wald
Schunk, Hr. m. Fam., Köln Zur guten Quelle
Schurr, Hr. Int.-Ass. m. Fr., Stuttgart Grüner Wald
Schwamm, Fr. San.-Rat, Köln Augustastr. 15
Schweitzer, Hr. Bankdir., Breslau Wilhelma
Schweitzer, Hr. Kfm., Stuttgart Nassauer Hof
Schweitzer, Fr., Stuttgart Nassauer Hof
Schwenh, Hr. Feldlaz.-Insp. m. Fr., Hannover Einhorn
Schwenner, Hr. Kfm., Tilsit Europäischer Hof
v. Szaniéki, Hr. Rent. m. Fr., Nawra Vier Jahreszeiten
Seckelsohn, Hr. Dr. med., Leipzig Altesaal
Seeburger, Hr. Kfm., Weiler i. Allg. Einhorn
Seemann, Hr. Oberleut., Zum neuen Adler
Seifert, Hr., Striegau Friedrichshalle
v. Seilwer, Hr. Kadett, Budapest Nassauer Hof
Sensisch, Hr. Friedrichshafen Prinz Heinrich
Seyd, Fr. m. Tochter, Elberfeld Nassauer Hof
Sieber, Fr., Homburg Wiesbadener Hof
Siegert, Fr. Geheimrat, Berlin Wiesbadener Hof
Siemens-Hildebrand, Hr., Berlin Rose
Sittenfeld, Fr., Berlin Metropole u. Monopol
Soberski, Hr. Kgl. Baurat m. Fr., Wilmersdorf Fürstentum
Soetbeer, Hr. Hauptm., Neuhaus (Elbe) Zum Bären
Soetbeer, Fr. Hauptm., Neuhaus (Elbe) Zum Bären
Sogen, Fr., Bochum Villa Violette
Solleder, Hr. stellvert. Landgerichtsd., Frankenthal Hotel Meier
Soldner, Fr. Rechnungsrat, München Pariser Hof
Spatz, Fr. Amtsrichter, Diedenhofen Nikolastr. 23
Specht, Hr. Kapitän, Rostock Weisses Ross
Spengler, Fr., Halle Schwarzer Bock
Spinner, Hr. Leut., Dresden Preussischer Hof
Sprengel, Hr. Pfarrer, Czersk Pariser Hof
Sprinkerhof, Hr. Dir., Berlin Kaiserhof
Stachow, Hr. Geh. Justizrat u. Landgerichtsd., m. Fr., Berlin Hotel Viktoria
Stecker, Fr., Greven i. Meckl. Pens. Prinzessin Luise
Steffen, Hr. Oberleut., Freiburg i. B. Metropole u. Monopol
Steinbrügge, Hr. Fabr., Neuwied Grüner Wald
Stern, Fr., Berlin Nassauer Hof
Städt, Hr. m. Fr., Köln Römerbad
Stickel, Hr. m. Fr., Chemnitz Nassauer Hof
Stiefel, Fr., Ludwigsburg Grüner Wald
Stollberg, Fr., Köln Geisbergstr. 14
Strakosch, Fr. Dr., Langenschwalbach Webergasse 29
Strohm, Hr. m. Fr., Bremen Nassauer Hof
Stützer, Hr. Kfm., Cuxhaven Palast-Hotel
Suer, Hr. Kfm. m. Fr., Remscheid Goldener Brunnen
Szydzik, Hr. Pfarrer, Welle Grüner Wald
Tensler, Hr. m. Sohn, Iserlohn Pariser Hof
Teufert, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg Pariser Hof
Teufert, Hr. Dr. med., Weisser Hirsch Hotel Viktoria
Thaler, Fr., Salzkungen Kaiserbad
Theis, Hr., Niederterhaus Hotel Rheinwein
Thon, Fr., Düsseldorf Metropole u. Monopol

Tobes, Hr., Neuwied Grüner Wald
Töpfer, Fr., Neuhaus (Elbe) Zum Bären
Trappe, Hr. Dr. med., Köln Hotel Viktoria
Trappe, 2 Fr., Godesberg Pension Am Paulinenschloßchen
Fresin v. Trochke, Rendsburg Sanatorium Nerotal
v. Trochke, Hr. Hauptm., Stettin Prinz Nikolaus
Turk, Fr., Werdohl i. W. Hospiz Immanuel
Uebeling, Hr. Hauptm., Frankfurt Hotel Spiegel
Uhlacker, Hr. Rechtsanwalt Dr., Krefeld Schwarzer Bock
Ulrich, Hr. Kfm., Siegen Zur Stadt Biebrich
Ulstein, Hr., Berlin Kaiserhof
Unterberg, Fr., Königstein i. T. Schwarzer Bock
Urbach, Hr. Kfm., Strassburg Einhorn
Vaterrodt, Hr. Oberleut., Freiburg i. B. Metropole u. Monopol
Vesenfeld, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Barmen Hotel Royal
Vogt, Hr. m. Fr., Ingolstadt Grabenstr. 2
Vorst, Hr. Kfm., Elberfeld Wiesbadener Hof
Walt, Hr., Wursden Zum Landsberg
Weber, Fr. m. Sohn, Calw i. W., Pension Am Kurpark
Weber, Hr., Calw i. W., Pension Am Kurpark
Weber, Fr., Calw i. W., Pension Am Kurpark
Weber, Hr., Mülheim b. Köln Reichshof
Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Hagenau Grüner Wald
Weber, Hr., Mannheim Zur guten Quelle
Week, Hr., Mainz Württemberger Hof
v. Wedel, Fr., Schlangenbad Villa Grandpau
Weid, Hr. Kommerzienrat u. Senator, Celle Westfälischer Hof
Weigel, Hr. m. Fam. u. Erzieherin, Duisburg Haus Wenden
Weil, Hr. m. Fr., Hamburg Hotel Happel
Weil, Fr. Lehrerin, Katzenelnbogen Pension Miranda
Weiler, Hr. Kfm., Hamburg Adolfsallee 25
Wein, Fr. m. Schwester, Liegnitz Pension Heinsen
Weinberg, Hr., Aachen Nassauer Hof
Weinberg, Hr. Kfm., Krefeld Grüner Wald
Weismann, Hr. Geh. Justizrat u. Universitätsprof. m. Fr., Greifswald Hohenzollern
Weiss, Hr. Dr. m. Fr., Elberfeld Pension Wenker-Paxmann
Weiss, Fr., Schwerin Villa v. d. Heyde
Welger, Hr. Fabr. m. Fr., Wofenbüttel Vier Jahreszeiten
Werther, Hr. Oberleut. m. Fr., Hamburg Kölnischer Hof
v. Westphalen, Fr., Berlin Metropole u. Monopol
Weyrath, Hr., Düsseldorf Friedrichstr. 31
Wilde, Hr., Kandel (Pfalz) Nonnenhof
Willms, Hr. Leut. d. R., Strassburg i. E. Prinz Nikolaus
Willner, Hr. Kfm. m. Fr., M.-Gladbach Goldenes Kreuz
Winkler, 2 Fr., Wessel Hansa-Hotel
Wissner, Hr. Kfm., Frankfurt Zur Sonne
Wolff, Hr., Kassel Schwarzer Bock
Wolff, Hr., Kassel Schwarzer Bock
Wöllner, Hr. Kfm., Friedmann Grüner Wald
Woermann jun., Hr., Hamburg Tannus-Hotel
Wolf, Hr. Hauptm. m. Fr., Bellevue
Wolff, Fr., Kassel Goldene Kette
Wünsche, Hr. Leut., Blasewitz-Dresden Prinz Nikolaus
Zeise, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Gölitz Vier Jahreszeiten
Ziegler, Hr., Frankfurt Hospiz Immanuel
v. Zimmermann, Hr. Hauptm. m. Fr., Rittergut Klein-Dessau Villa v. d. Heyde
Zintgraff, Hr. Fabr. m. Fam., Köln Grüner Wald
Zoller, Fr., Zweibrücken Bellevue
Zugentuk, Hr. Ing., Essen (Ruhr) Zum Landsberg

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 4. September . .	38 373	26 364	64 737
Am 6. September . .	422	337	759
Zusammen . .	38 795	26 701	65 496

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 4. September 1915.

Frau Emma Lorentz, Berlin. Frau Wirklicher Geheimrat Gisela von Sackotitz, Wien. Frau Margit Mergenthaler-Merk, Wien. Frau Landgerichtsrat Schulgen u. Schwester Casimir, Köln. Herr Henry Schierenberg, Hamburg. Frau Dr. Hertz, Burg. Herr Korvetten-Kapitän Piper, Cuxhaven. Herr Major Barchfeld, Erfurt. Herr Hauptmann Hofmann, Dresden. Herr Geheimrat Justizrat Dr. Philipp u. Frau, Berlin. Frau Konsul Eschenburg, Lübeck. Frau Dr. Plessing, Lübeck. Herr Oberst Hammer m. Frau u. Bedienung, Berlin. Herr Fabrikbesitzer Carstanjen u. Frau. Fräulein Trinks. Herr Major Jürgen Siehr u. Frau, Saarbrücken. Herr Leutnant z. See Kurzak, Wilhelmshaven. Herr Hauptmann Stürmer, Hameln. Herr Hauptmann Horst, Pirmasens. Herr Leutnant Ritter, Colmar. Herr Hauptmann Schaumkell, Ludwigslust. Fräulein Schmal, München. Frau Generalleutnant von Hertzberg m. Bedienung, Berlin. Frau Georg Riecken, Dresden. Frau Planitz, Dresden. Herr Fabrikdirektor Christiansen m. Frau u. Tochter, Essen. Herr Oberleutnant Kleinsch, Bromberg. Herr Hauptmann Klose, Dortmund. Herr Major von Schweinitz u. Frau, Berlin. Herr Fabrikbesitzer J. Gütermann u. Familie, Gutach — Breisgau. Herr Hauptmann Rheinwald u. Frau, Bromberg. Herr Hauptmann Werner von Eckartsberg, Spandau. Herr Scheuer, Jülich. Herr Franz Wehrhahn u. Familie, Neuss. Fräulein Brandenbergs, Neuss. Herr Generalmajor Täubler, München.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant
Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tägl. frischer Joghurt und Alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385. 17267

**Hauptbahnhof-
Wirtschaft
WIESBADEN.**

Hervorragende luftige Bewirtungsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachttolle Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Tannusgebirge. Internationaler Treffpunkt.**
Anerkannt gute Küche, reichhaltige **Kriegs-Speise-Karte, Mittagstafel, Suppe, zwei Gänge und Nachtisch Mk. 1.75 — im Abonnement Mk. 1.50.** Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zerkelwurst. 17477
Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar und Ruwer.
Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine. Echte deutsche und holländische Liköre. Alle erstklassige natürliche Mineralwasserbrunnen. Zitronen- und Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck.
Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken. — Wohlgepflegte Helle, **Münchener, Kulmbacher und Fürstentum-Biere.**
Im Wartesaal III. Klasse Mittagstisch, Suppe 1 Gang und Nachtisch Mk. 1.— und auf dem Bahnsteig Automaten Betrieb, 53 Apparate, mit reicher Auswahl von Schnittchen und Getränken, 10 Pfg. Einwurf.
Fritz Krieger, Hoflieferant.

Braut-Ausstattungen

in jeder Preislage, meine hervorragende Spezialität



J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden

Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde 17462b



Pension Columbia
Frankfurter Str. 6.

Kur- und Fremdenpension
in feiner, ruhiger Kurlage.
Bäder, elektr. Licht, Dampfheizung,
Garten. — Beste Verpflegung.
17439 Fernsprecher 534.

Kaffee Parkhotel, Wilhelmstrasse 36.
Treffpunkt aller Fremden 17510
Nachmittag und Abend **Künstler-Konzerte.**



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Worms liegt
stadt, Heidel
Lutherdenkm
Nibelungenbi
Deutschlands
Ankunftst

M. S.
Häfn

Ar

3. 30

Betreffend W

Es ist d
Bürgersteig
fächten der
Die Zul
gegen die
10. Oktober
die Brennu
Beschädigung
entfandenen
Die Best
für Anfuhr
Auf den
verkehr beht
1. zu re
Gahrwerfen
Jugiere ober
durch Stehen
und Gegenst
heit die Bor
bejchnungen
Dretter, Jan
pp.

1. Das
gegenständen
des Empfin
Räumen fñh
diese Gegenf
fernt werden
und insbeson
Stellen mit

Indem
bekanntgeben
**Roblenverla
Empfänger
Bestimmung
Roblenanfuhr
fahren der P
in jedem F
gebracht.**

Wiesba
Wiederf

Ausgang an
§ 3, 2
Verbit nicht
Satzzeit bef
§ 17.
ordnung we
beitreibungs
Die Ge
zum 15. No
Wiesba

Hier u
Rinder für
und Berufs
fñh unter
waltungsgel
zwischen 9
Auch 12
Wiesba

Es wir
Roh- (wilde
eingesammel
Als Be
Rilo begab
Wir m
Wetigen de
Bruch bei
Der W
Wiesba

Besuchen Sie die!

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Rathaus (Cornelianum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge und ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. s. f. Anknüpfungsstelle Verkehrsvereine: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.

WIESBADEN. Ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Häfnergasse 16. Gegründet 1858.

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Fremdenpension

Inh.: Frau M. Lerg

Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16

Feine ruhige Lage, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.

Amerikan. gute Küche. •• • • • Mäßige Preise.

•• • • • Elektrisches Licht. Bäder im Hause.

Gemüthlicher Winteraufenthalt bei ermäßigten Preisen. 17429

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

H. Haas

Herrenschneider

Anfertigung feiner Herrenkleidung

Grosses Stofflager 17432

Tausenstr. 13 I. St. Ecke Gelsbergstr.

Bad Lauterberg (Harz)

Schönste Erholungsstätte, idyllische Ruhe. — Neueste Einrichtungen.

Med.-mechanische Apparate. — Prospekte von der Badeverwaltung.

Sanatorium Dr. Dettmar (fr. Ritscher) für Nerven-, Herz-, Magenranke, Erholungsbedürftige; Bewegungsstörungen.

Wiedereröffnet 1. Mai. 17322

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 151.

Mittwoch, den 8. September 1915.

3. Jahrgang Nr. 151.

Bekanntmachung.

Betreffend Anfuhr von Brennmaterialien (Kohlen, Koks, Bricketts Holz).

Es ist öfters beobachtet worden, daß Kohlenfuhrwerke auf die Bürgersteige aufgefahren sind, um so bequemer an den Einfuhrschächten der Häuser die Kohlen pp. abzuladen.

Die Fuhrleute machen sich hierdurch wegen Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften der Straßenpolizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 strafbar und die Kohlenverkaufsgeschäfte, welche die Brennmaterialien ins Haus zu liefern haben, können bei Beschädigungen am Bürgersteig (Bordstein, Gussasphalt) für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden.

Die Bestimmungen genannter Straßenpolizeiverordnung, welche für Anfuhr von Brennmaterialien hier in Betracht kommen, lauten:

§ 30.

Auf den Bürgersteigen und den sonstigen für den Fußgängerverkehr bestimmten Wegen ist es verboten:

1. zu reiten, mit Handkarren, Fahrrädern, Rinderschlitten oder Fuhrwerken jeder Art zu fahren, Straßenhandel zu treiben, Zugtiere oder Schlachtvieh zu führen oder zu treiben, den Verkehr durch Stehenbleiben oder durch gewerbliche Verrichtungen zu hemmen und Gegenstände, welche durch ihre Form, Größe oder Beschaffenheit die Vorübergehenden zu belästigen oder zu verletzen oder zu beschmutzen geeignet sind (z. B. Körbe, Eimer, Fleischmülsen, Bretter, Handwerksgeräthe) zu befördern.

§ 31.

1. Das Abladen von Brennmaterialien und Hausaltungsgegenständen auf die Straße ist nur zulässig, wenn bei dem Hause des Empfängers eine zu einem Hofe oder anderen geeigneten Räumen führende Einfahrt nicht vorhanden ist. Auch müssen diese Gegenstände alsbald nach der Anfuhr von der Straße entfernt werden. Die benutzten Straßenflächen sind sofort zu reinigen und insbesondere die durch Kohlengrus und dergleichen beschmutzten Stellen mit reinem Wasser abzuwischen.

Indem wir diese Vorschriften hiermit wiederholt öffentlich bekanntgeben, ersuchen wir alle Beteiligten, wie Fuhrwerksbesitzer, Kohlenverkaufsgeschäfte, auch die Hausbesitzer und Kohlen- pp. Empfänger dringend, auf die strenge Befolgung der erlassenen Bestimmungen bedacht zu sein. Insbesondere müssen die mit der Kohlenanfuhr beauftragten Fuhrleute angehalten werden, das Befahren der Bürgersteige zu unterlassen. Zuwiderhandlungen werden in jedem Falle zwecks Bestrafung der Betroffenen zur Anzeige gebracht.

Wiesbaden, den 27. April 1912.

Wiederholt veröffentlicht 1. September 1915.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. — Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Die Herbstsaatzeit beginnt am 7. September und dauert bis zum 15. November ds. J.

Wiesbaden, den 4. September 1915.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Hier und auswärts wohnende Personen, welche bereit sind, Kinder für Rechnung der Armenverwaltung, oder der General- und Berufsvormundschaft, in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich unter Angabe der Bedingungen baldigst im städtischen Verwaltungsgebäude, Marktstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 17, vormittags zwischen 9—12½ Uhr zu melden.

Auch können die Meldungen auf schriftlichem Wege erfolgen.

Wiesbaden, den 2. September 1915.

Der General- und Berufsvormund:

Kaufmann, Magistrats-Obersekretär.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Koh- (wilde) Kastanien aus den städtischen Alleen in diesem Jahre eingesammelt und bei dem Altkassamt abgegeben werden können.

Als Vergütung wird der Betrag von drei Pfennig für das Kilo bezahlt.

Wir machen aber ausdrücklich darauf aufmerksam, daß das Befahren der Bäume, sowie das Abschlagen oder das Abwerfen der Frucht bei Strafe verboten ist.

Der Verkauf der Kastanien an Händler ist verboten.

Wiesbaden, den 28. August 1915.

Der Magistrat.

Verordnung.

Auf Grund des § 1 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 26. März 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 183), betreffend den Ausschank und Verkauf von Branntwein oder Spiritus, bestimme ich im Einverständnis mit den zuständigen stellvertretenden Generalkommandos für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

§ 1. Der Ausschank und Kleinhandel von Branntwein (einschließlich Likör) ist an Sonn- und Feiertagen gänzlich, am vorhergehenden Tage von mittags 3 Uhr ab und am darauffolgenden Tage bis 10 Uhr vormittags verboten.

Dasselbe gilt für den Verkauf aus Automaten.

§ 2. Unter Kleinhandel ist jeder Verkauf von weniger als einem halben Anker = 17,175 Liter zu verstehen.

§ 3. Den ausschließlichen Branntwein verschäntenden Wirtschaften ist der Ausschank und Kleinhandel auch an den übrigen Tagen von abends 8 Uhr bis zum nächsten Vormittag 10 Uhr untersagt.

§ 4. Vorstehende Bestimmungen finden keine Anwendung auf den Verkauf von Branntwein oder Spiritus durch Apotheken zu Heilzwecken.

§ 5. Der Verkauf von Branntwein und Likör an Angehörige der Armee ist untersagt.

§ 6. Der Ausschank und Verkauf von Branntwein und Likör ist verboten:

a) an Militärpersonen auf deren Transport nach dem Kriegsschauplatz und am Tage vor ihrem Abmarsch;

b) an verwundete, kranke und in der Genesung befindliche Militärpersonen, besonders an die, die in Lazaretten und Genesungsheimen untergebracht sind,

c) an Mannschaften und Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes am Tage der Kontrollverammlung;

d) an die zur Musterung und Aushebung sich stellenden Wehrpflichtigen am Tage ihrer Bestellung, wie am Tage zuvor.

§ 7. Der Regierungspräsident ist berechtigt, in einzelnen besonderen Fällen Ausnahme von der Bestimmung des § 1 zuzulassen.

§ 8. Zuwiderhandlungen werden, gemäß § 3 der eingangs bezeichneten Bekanntmachung mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark bestraft.

§ 9. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 21. Juli 1915.

Der Regierungs-Präsident:

gez.: von Meißner.

Verdingung.

Die Ausführung der Aufreißerarbeiten in dem Neubau Pav. III des städt. Krankenhauses — Los I—VI — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 1 Mark, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „H. A. 58 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 14. September 1915, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zeichnungsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 4. September 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Altkassordnung für die Stadt Wiesbaden Bierwein-Produzenten des Stadterbings ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugnis an Bierwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Entfärbung schriftlich bei dem Altkassamt zu deklarieren haben, widrigenfalls eine Altkassdefraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 5. Juli 1915.

Städtisches Altkassamt.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Wiesbaden, den 15. März 1915.

Städt. Altkassamt.

Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 6. September 1915.

Auftrieb	Preis pro 100 Pfd.	Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
1.—6./9. 15:	Ochsen 73; Bullen 47; Kühe und Färken 300; Kälber 532; Schafe 90; Schweine 277.	von bis	von bis
A. Ochsen:			
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes:			
1. im Alter von 4—7 Jahren		66—72	120—134
2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)		—	—
b) junge fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene		62—66	114—120
c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere		—	—
B. Bullen:			
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes		58—63	106—114
b) vollfleischige, jüngere		58—57	98—104
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere		—	—
C. Färken und Kühe:			
a) vollfleischige ausgewachsene Färken höchsten Schlachtwertes		64—72	118—130
b) vollfleischige ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren		54—58	106—114
c) 1. wenig gut entwickelte Färken		56—64	110—116
2. ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe		47—51	87—95
d) mäßig genährte Kühe und Färken		35—39	75—80
e) gering genährte Kühe und Färken		—	—
D. Gering genährtes Jungvieh (Treffer)			
a) Doppellender, feinste Wast		82—85	133—142
b) feinste Wastfäbber		78—83	134—140
c) mittlere Wast- und beste Saugfäbber		72—76	120—128
d) geringere Wast- und gute Saugfäbber		65—72	108—120
A. Weidemastschafe:			
a) Mastlämmer und Mastschammel		50—55	120—125
b) geringere Mastlämmer und Schafe		—	—
B. mäßig genährte Schammel und Schafe (Weidenschafe)			
a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht		134—140	173—180
b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht		131—133	168—172
c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht		—	—
d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht		—	—
e) Fettschweine über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht		—	—
f) unreine Sauen und geschlachte Eber		—	—

Marktverkauf: Bei flottem Geschäft ausverkauft.

Von den Schweinen wurden am 6. Sept. 1915 verkauft: zum Preise von 180 M 16 Stüd, 177 M 10 Stüd, 176 M 11 Stüd, 175 M 10 Stüd, 173 M 12 Stüd.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Lieferung der Winterdienstkleider.

Die Lieferung von 2 Wintermänteln, 3 Winterjoppen und 23 Winterhosen für die Bediensteten soll vergeben werden.

Lieferungsende: 31. Oktober 1915.

Angebote mit der Aufschrift „Bereitstellung von Winterdienstkleidern“ sind bis

Donnerstag, den 9. September 1915, nachmittags 6 Uhr, verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Rechnungsbüro der Stadtverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 30. August 1915.

Städtische Stadtverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Verhaffung von 4 Hosen für Beamte des Kurarzentrums soll im Submissionswege vergeben werden. Bezügliche Angebote sind bis 15. September 1915, unter Angabe von Preisen und Verfassung von Stoffproben dem Kurarzamt einzureichen.

Wiesbaden, den 5. September 1915.

Stadt Kurarzamt.

Bekanntmachung.

Durch Verfügung des Gouvernements der Festung Mainz ist folgendes angeordnet worden:

Die Hauseigentümer oder ihre Stellvertreter sind verpflichtet, bei einem Angriff feindlicher Luftfahrzeuge die Haustüren nicht zu verschließen, und falls sie verschlossen sind, sofort zu öffnen, um den im Freien sich aufhaltenden Personen die Möglichkeit zu geben, in Häusern Schutz zu suchen.

Wiesbaden, den 3. Juli 1915.

Der Polizei-Präsident: von Schend.

Gestorben.

Am 3. September. Schreiner Christian Junior, 74 J. Karola Schriß, 27 J. Anna Große, geb. Altenkirch, 29 J. Gisela Schumier, 3 J.

Am 5. September. Näherin Elisabeth Maier, 41 J.

Kgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadterordnetenung. Anwesend 31 Mitglieder, den Vorsitz führt Justizrat Dr. Siebert. — Einstimmig angenommen wird der Antrag 1 Mill. Mark zur 3. Kriegsanleihe zu zeichnen. Bewilligt werden ferner mit 17 gegen 14 Stimmen 20 000 Mk. für Anfertigung der Goethefigur für das neue Museum. Der Bauausschuß unterläßt warm den Antrag des Magistrats, trotzdem entspannt sich eine längere lebhafte Debatte, die sich an die ausführliche Begründungsrede des Herrn Oberbürgermeisters Gilling schloß, aus der hier, da sie in der hiesigen Presse nahezu wörtlich zum Ausdruck gelangt ist, nur der folgende

Abschnitt wiedergegeben sei, der u. a. auch die Finanzfrage betrifft: „Dem Magistrat ist die Wiederaufnahme des schon vor drei Jahren gemachten Vorschlags — gegen den damals keiner der Herren etwas einzuwenden hatte — dadurch erleichtert worden, weil bei dem Museumsbau (wie schon jetzt feststeht) gegenüber dem bewilligten Kredit erhebliche Ersparnisse gemacht worden sind. Nicht nur ist nicht die neben dem allgemeinen Kredit für Hofälle und unvorhergesehene Fälle bewilligte Baureiserve von 100 000 Mk. unberührt geblieben; es sind im Gegenteil darüber hinaus bis jetzt schon 180 000 Mk. von dem allgemeinen Kredit erspart worden. Und wenn Sie ferner überlegen, daß es sich um ein Objekt handelt, das mit der Inneneinrichtung zu 2½ Millionen ohne Grund und Boden veranschlagt ist, so werden Sie zugeben, daß es schon mit Rücksicht auf die gemachten Ersparnisse auf 20 000 Mk. nicht ankommen kann, wenn die Ueberzeugung des Erbauers auch die Ihre wird, diese Ueberzeugung, die die Anbringung der Statue als eine unerlässliche Notwendigkeit zur Hebung des Gesamteindrucks des Gebäudes bezeichnet. Und vergessen Sie dabei nicht, daß es sich nicht um ein besonderes Denkmal handelt, sondern um einen Gebäudeteil, der vom Künstler als unentbehrlicher Schlußstein des Ganzen dringend gewünscht wird. Die Ausführung der Statue soll dem Akademieprofessor Hahn in München übertragen werden, der als hervorragender Künstler gilt, der die Goethefigur in Chicago angefertigt hat und unter den besten Kräften Deutschlands den ersten Preis erhalten hat bei der Bewerbung um das Bismardenkmal auf der Elisenhöhe. Das sind schon Leistungen, die eine Beruhigung über die Güte der Ausführung zu geben vermögen. Herr Justizrat Siebert stellt zunächst fest, daß sich die Gegnerschaft im Kollegium nicht gegen die Goetheverehrung im allgemeinen richtet. Gegen den Antrag sprechen die Herren Fink, Baumbach, Haefner, Frelenius, Purrer, Schweighuth, Pfeiffer, teils aus künstlerischen, teils aus finanziellen Gründen, dafür sprechen die Herren Bauninspektor Grün, Hardegen, Hartmann, v. Ed. Schwend, Gees, Krüder, Doderhoff, Wolff. — Für die Ausführung einer unterirdischen Schall- und Transformatorstation am Roshbrunnen wird als Termin des Baubeginns der 15. September festgesetzt. Stadterorden. Hartmann und Haefner fordern eine Beschleunigung der Arbeit. — Dem „Nass. Kunstverein“, der im Oktober in der Stadt. Bildergalerie eine Ausstellung veranstaltet, werden zum Ankauf von Bildern 6000 Mark zur Ver-

fügung gestellt. Stadterorden. Fink fordert die Öffnung des Museums an den Sonntag-Nachmittagen. Für die gewerbliche Fortbildungsschule werden 1124 Mark nachgefordert und bewilligt. — Gegen die Uebertragung von Restkrediten aus dem Rechnungsjahre 1914 auf das Rechnungsjahr 1915 ist nichts einzuwenden. — Als Schiedsmann-Stellvertreter für den 3. Bezirk wird Hr. Hermann Hisinger gewählt.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle fanden im Monat August d. J. in der Abteilung für Frauen 879 Arbeitsgesuche 685 Angebote von Stellen gegenüber, von denen 543 befehligt wurden. Für die gemeinnützige Betriebswerkstätte für Heereslieferungen meldeten sich 1118 neue Arbeitsuchende; 76 konnten im Laufe des Monats eingestellt werden. Der Abteilung für das Gastgewerbe waren 802 Arbeitsgesuche, darunter 390 von weiblichen, zugegangen, denen 730 offene Stellen, darunter 299 für weibliche, gegenüberstanden; von denselben wurden 630, darunter 265 durch weibliche, befehligt. In der Abteilung für Männer lagen 414 Arbeitsgesuche vor, 707 Stellen waren gemeldet und 388 wurden befehligt. Der Rest der offenen Stellen wurde durch Zumeisung von Kriegsgefangenen erledigt. Bei der Fachabteilung für das Maler-, Lackier- und Weißbinder-gewerbe gingen 26 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 17 gemeldet und 17 wurden befehligt. Bei dem Stellennachweis für kaufmännische Angestellte meldeten sich 46 männliche und 55 weibliche Stellenuchende; offene Stellen wurden 27 für männliche und 31 für weibliches Personal gemeldet. Befehligt wurden 14 durch männliche und 15 durch weibliche Stellenuchende. In der Abteilung für Krankenpflegepersonal meldeten sich 8 Stellenuchende, darunter 1 weibliche; 6 offene Stellen wurden gemeldet und 6 wurden befehligt. Bei der Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte meldeten sich seit Errichtung der Abteilung 106 Kriegsbeschädigte, 52 Stellen wurden gemeldet und 34 Stellen wurden befehligt. Insgesamt waren im Monat August d. J. 3719 (im Vorjahre 3914) Arbeitsgesuche und 2330 (1931) Angebote angemeldet; befehligt wurden 1987 (1896) Stellen. In der Schreibstube für Stellenlose der schreibgewandten Berufe wurden 33 Aufträge erledigt und 4 Stellenlose wurden durchschnittlich beschäftigt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 4. September 1915.

Für Halbfenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).		Säße Rirschen 1 kg		Schneehuhn 1 St.	
Hafer 100 kg	32,40 32,40	Säße Gerstirschen 1 kg	— —	Hahn Hahn 1 St.	3,50 3,50
Heu 100 kg	14,00 15,00	Saure Rirschen 1 kg	— —	Henne 1 St.	2,80 3,00
Neues Heu (Juni, Juli, August) 100 kg	8,00 8,00	Mirabellen 1 kg	1,20 1,20	Wildente 1 St.	— —
Richtstroh 100 kg	8,00 8,00	Reinelauben 1 kg	— —	Schneepfe 1 St.	— —
Arumstroh 100 kg	6,50 6,50	Pflirsche 1 kg	0,60 2,00	Dase 1 St.	11,00 12,00
Butter, Eier, Käse und Milch.		Kirschen 1 kg	0,80 2,00	Rehrücken 1 St.	7,00 9,00
Eihutter, Schrahbutter 1 kg	4,20 4,20	Weintrauben, deutsche 1 kg	4,00 4,00	Rehrückenblatt 1 kg	2,00 2,20
Eihutter, Randbutter 1 kg	4,00 4,00	ausländische 1 kg	— —	Hirschhaken 1 kg	— —
Rohbutter 1 kg	— —	Stachelbeeren 1 kg	0,80 0,80	Hirschkeule 1 kg	— —
Trichter 1 St.	0,18 0,17	Johannisbeeren 1 kg	1,40 1,40	Hirschvorderblatt 1 kg	— —
Trichter I. Sorte 1 St.	0,15 0,16	Dimbeeren 1 kg	— —	Wildbraten 1 kg	1,20 1,60
Trichter II. 1 St.	0,14 0,15	Heidelbeeren 1 kg	1,10 1,20	Fleischwaren.	
Ralt., Raltshaus- und kleine Eier 1 St.	0,09 0,10	Breiselbeeren 1 kg	— —	Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.	
Randkäse 1 St.	0,06 0,08	Gartenerdbeeren 1 kg	— —	Gef. Schinken i. Auschnitt 1 kg	6,00 6,40
Randkäse 1 St.	0,06 0,08	Walderdbeeren 1 Liter	0,60 0,80	Dörrfleisch 1 kg	4,00 4,00
Randmilch 1 Liter	0,26 0,26	Brombeeren 1 kg	— —	Solperfleisch 1 kg	3,60 4,00
Kartoffeln und Zwiebeln.		Cniten 1 kg	0,10 0,15	Rierenfett 1 kg	2,60 2,80
Eihartoffeln, deutsche 100 kg	9,00 11,00	Zitronen 1 St.	— —	Schwartenmagen 1 kg	3,20 3,60
Eihartoffeln, deutsche 1 kg	0,09 0,12	Apfelsinen 1 St.	0,20 0,20	Bratwurst 1 kg	3,20 3,60
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Bananen 1 St.	1,00 1,40	Fleischwurst 1 kg	2,80 3,20
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Melonen 1 kg	— —	Leberwurst 1 kg	2,00 2,40
Eihartoffeln aus Belgien 1 kg	— —	Ananas 1 kg	— —	Leberwurst, bessere und Hausmacher 1 kg	2,80 3,60
Eihartoffeln aus Holland 1 kg	— —	Rosmarin 1 kg	1,00 1,50	Matwurst, frisch 1 kg	2,40 2,40
Zwiebeln 1 kg	0,28 0,30	Walnüsse 1 kg	— —	Matwurst, Hausmacher 1 kg	2,80 3,60
Gemüse.		Gefirnüsse 1 kg	— —	Rohfleisch 1 kg	1,20 1,20
Weißkraut 1 St.	0,15 0,40	Fische.		Halbfenfrüchte und Mehl im Großbezug.	
Weißkraut 1 kg	0,14 0,18	Herings, gefalzen 1 St.	0,10 0,15	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungepöchtelt 100 kg	120,00 130,00
Rotkraut 1 St.	0,15 0,45	Herings, grün 1 kg	0,60 0,60	Speisebohnen, weiße 100 kg	115,00 120,00
Wirsing 1 St.	0,15 0,35	Schwefelringe (Merians) 1 kg	0,80 1,00	Sinsen 100 kg	— —
Rosenkohl 1 kg	— —	Schellfisch 1 kg	1,00 1,40	Weizenmehl, 82%iges 100 kg	41,00 41,00
Grünkohl (Winterkohl) 1 kg	— —	Bratfisch 1 kg	0,60 0,70	Roggenmehl, 85%iges 100 kg	38,00 40,50
Wasserkohl 1 kg	0,24 0,30	Rabejan, ganz 1 kg	0,80 1,20	Brot.	
Kleine gelbe Rüben (Karotten) 1 Stb.	0,05 0,06	Rabejan, im Auschnitt 1 kg	1,60 1,60	Schwarzbröt, gemischtes Brot aus Roggen- und Weizenmehl und 10% Kartoffelmehl 1 kg	0,41 0,41
Gelbe Rüben 1 kg	0,28 0,30	Heilbutt, ganz 1 kg	2,40 2,80	Weißbröt 1 kg	— —
Schwartzwurz 1 kg	— —	Heilbutt, im Auschnitt 1 kg	2,80 3,20	Weißbröt 1 Stb.	— —
Rote Rüben 1 kg	0,24 0,30	Steinbutt, ganz 1 kg	3,00 3,00	Semmel (Bröckchen) gleiche Weizenmischung wie bei Schwarzbröt 1 kg	0,85 0,85
Weißer Rüben 1 kg	— —	Steinbutt, im Auschnitt 1 kg	3,60 4,00	Kolonialwaren.	
Rohrabi 1 St.	0,05 0,10	Scholle 1 kg	1,20 1,60	Weizenmehl, 82%iges 1 kg	0,50 0,56
Erbsenkrabi 1 St.	0,05 0,05	Seesunge, große 1 kg	4,00 5,00	Roggenmehl, 85%iges 1 kg	0,50 0,50
Spinat 1 kg	0,50 0,50	Seesunge, kleine 1 kg	3,00 5,20	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungepöchtelt 100 kg	1,10 1,30
Blumenkohl (hiesiger) 1 St.	0,10 0,50	Rotzunge (Rimandes) 1 kg	2,00 2,40	Speisebohnen, weiße 1 kg	1,20 1,50
Blumenkohl (ausländischer) 1 St.	0,60 0,60	Stodfisch 1 kg	0,70 0,70	Sinsen 1 kg	1,10 1,60
Grüne dicke Bohnen 1 kg	— —	Hecht, lebend 1 kg	3,00 3,60	Fadenmüden 1 kg	1,10 1,60
Grüne Stangenbohnen 1 kg	0,50 0,60	Hecht, lebend 1 kg	2,80 2,80	Weizengries 1 kg	1,00 1,50
Grüne Buschbohnen 1 kg	0,40 0,50	Karpfen, lebend 1 kg	2,20 2,80	Gerstengraupen 1 kg	— —
Grüne Erbsen ohne Schale 1 kg	0,80 0,80	Schleien, lebend 1 kg	3,00 4,00	Hirse 1 kg	1,40 1,70
Grüne Erbsen mit Schale 1 kg	0,60 0,70	Wardche, lebend 1 kg	1,60 1,60	Reis 1 kg	— —
Spargel 1 kg	— —	Bachfische, lebend 1 kg	— —	Buchweizengröße 1 kg	1,40 1,50
Suppenpargel 1 kg	— —	Seelachs, ganz 1 kg	0,80 1,10	Gefertgröße 1 kg	1,44 1,60
Wetterreisch 1 St.	0,10 0,25	Seelachs, im Auschnitt 1 kg	1,40 1,60	Gefertgröße 1 kg	1,30 1,60
Sellerie 1 St.	0,10 0,15	Jander, allgemeiner 1 kg	2,40 3,00	Gemischtes Backobf 1 kg	3,20 3,20
Rapf Salat 1 St.	0,06 0,12	Jander, Rheinjander 1 kg	3,00 3,60	Kaffee, gebrannter 1 kg	0,62 0,64
Endivien Salat 1 St.	0,08 0,15	Blaufischen 1 kg	2,80 2,80	Jucker, harter 1 kg	0,22 0,22
Rattich Salat 1 kg	— —	Bachforellen 1 kg	4,00 4,00	Schweinefleisch, ausländisches 1 kg	— —
Feldgurken (Salat- u. Einmachg.) 1 St.	0,10 0,30	Bachforellen, lebend 1 kg	8,00 8,00	Feiz- und Beleuchtungsstoffe.	
Freibgurken (Salatgurken) 1 St.	0,20 0,30	Salin, frisch, ganz 1 kg	8,00 8,00	Steinöl (Hausbrand) 50 kg	1,80 1,80
Einmachgurken 100 St.	2,50 3,50	Salin, frisch, im Auschnitt 1 kg	10,00 11,00	Braunbrennöl 50 kg	1,30 1,40
Kürbis 1 kg	0,12 0,20	Salin, gefroren, ganz 1 kg	3,00 3,60	Braunbrennöl 100 St.	1,40 1,40
Kumatis 1 kg	0,48 0,50	Salin, gefroren, im Auschnitt 1 kg	4,00 5,00	Petroleum 1 Liter	— —
Pharbarber 1 kg	0,30 0,30	Krebs, lebend 1 kg	8,00 8,00	Statistisches Amt.	
Freibrettisch 1 Stb.	— —	Sammer, lebend 1 kg	8,00 8,00		
Radieschen 1 Stb.	0,08 0,06	Geflügel und Wild.			
Retich 1 St.	0,10 0,10	Gans 1 kg	3,20 3,20		
Obst.		Trutzhahn (ca. 3 kg) 1 St.	— —		
Gefäpfel, deutsche 1 kg	0,24 0,60	Trutzhahn (ca. 3½ kg) 1 St.	5,00 5,00		
ausländische 1 kg	— —	Enten, junge 1 St.	— —		
Rodäpfel, deutsche 1 kg	0,16 0,40	Enten, Perdpenten 1 St.	1,80 2,50		
ausländische 1 kg	— —	Hahn 1 St.	3,50 3,50		
Gefirn 1 kg	0,80 0,80	Huhn 1 St.	— —		
Rodbirnen 1 kg	0,16 0,50	Brathuhn 1 St.	— —		
Zweih 1 kg	0,30 0,60	Perthuhn 1 St.	— —		
Plausen 1 kg	— —	Kapadne 1 St.	3,00 3,50		